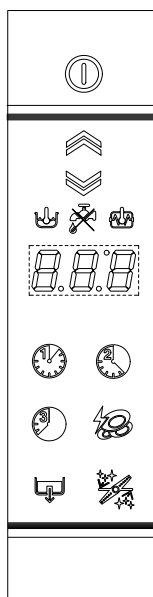
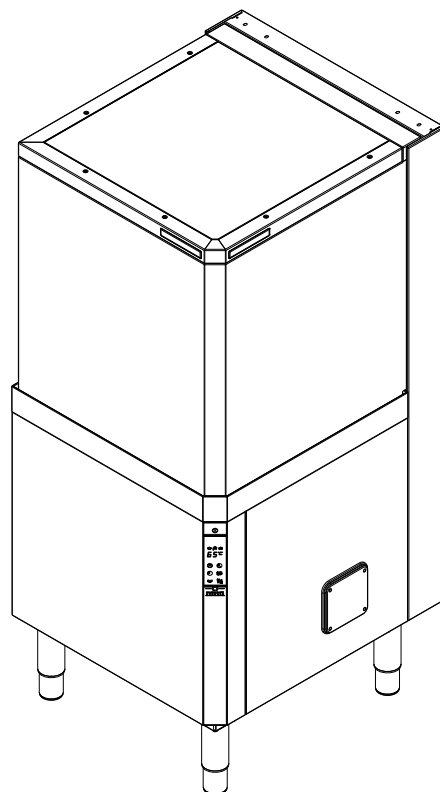
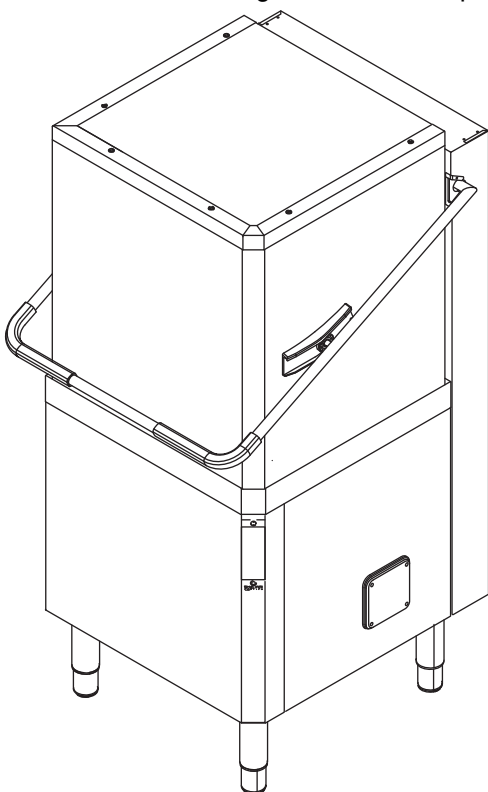




SERVICEANLEITUNGEN

**INHALT:**

Das vorliegende Dokument enthält alle Parameter und Informationen für die Programmierung der Platinen folgender Geschirrspülmaschinen:

**AUSGABE:****09.2013**

Gültig für die Firmware-Version: 0.23 oder höher.

ACHTUNG

Alle Sicherheitsvorschriften und Verfahrensweisen, die der Servicetechniker bei der elektrischen, mechanischen oder elektronischen Wartung einzuhalten hat, sind in den Betriebsanweisungen enthalten, die zur Maschinenausstattung gehören: Lesen Sie daher diese Unterlagen aufmerksam durch, bevor Sie Eingriffe an dem Gerät vornehmen. Das gilt für jeden, der mithilfe der vorliegenden Anleitungen Eingriffe am Gerät ausführt. Die erwähnten Fachkräfte müssen je nach der auszuführenden Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitsschuhe, Arbeitskleidung usw.) tragen und passende Werkzeuge, Ausrüstungen und Hilfsmittel verwenden.



Electrolux

EFS - Dishwashing Systems Platform

Electrolux Professional



INHALTSVERZEICHNIS

1	DIE TASTEN UND IHRE FUNKTIONEN	Pag.	4
1.1	BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE	Pag.	4
1.2	SERVICE-/WARTUNGSFUNKTIONEN	Pag.	4
2	MANUELLE AKTIVIERUNG DES SPÜLMITTEL- UND KLARSPÜLMITTELDOSIERERS	Pag.	5
2.1	AKTIVIERUNG DES SPÜLMITTELDOSIERERS	Pag.	5
2.2	AKTIVIERUNG DES KLARSPÜLMITTELDOSIERERS	Pag.	5
3	MANUELLE AKTIVIERUNG DER KLARSPÜLPUMPE	Pag.	5
4	ZUGRIFF AUF DAS PARAMETERMENÜ	Pag.	6
5	USER BENUTZERPARAMETER	Pag.	8
5.1	d i s DOSIERERPARAMETER - SPÜLMITTEL- UND KLARSPÜLMITTELDOSIERUNG	Pag.	8
5.1.1	Anweisungen für Montage und Austausch des peristaltischen Schlauchs	Pag.	10
5.2	i n t ZÄHLER	Pag.	12
6	F A C WERKSPARAMETER	Pag.	14
6.1	b o i BOILERPARAMETER	Pag.	14
6.2	t a n k TANKPARAMETER	Pag.	16
6.3	PROGRAMMPARAMETER	Pag.	18
6.3.1	Diagramm Spülprogramm	Pag.	18
6.3.2	i y 1 Parameter Programm 1	Pag.	19
6.3.3	i y 2 Parameter Programm 2	Pag.	19
6.3.4	i y 3 Parameter Programm 3	Pag.	19
6.3.5	d r n Ablauf-/Selbstreinigung	Pag.	19
6.4	SONSTIGE PARAMETER	Pag.	21
6.4.1	d P A Parameter des Geschirrspülers	Pag.	21
6.4.2	r o n Read-only-Parameter	Pag.	21
6.4.3	H E P Kommunikations- und HACCP-Parameter	Pag.	21
6.4.4	i F G Konfigurationsparameter	Pag.	22
6.4.5	d i P Parameter des Delime-Zyklus (Entkalkung)	Pag.	22
6.4.6	E S d Parameter der Energiespareinrichtung (ESD)	Pag.	25
6.4.7	A S o Parameter des Enthärters	Pag.	25
7	WERKSEINSTELLUNGEN	Pag.	26
8	KONFIGURATION DER HAUPTPLATINE	Pag.	27
8.1	CODE ->Prog.-TABELLEN	Pag.	27
8.2	PROGRAMMIERÜBERSICHTEN	Pag.	28
8.3	VERBINDER HAUPTPLATINE UND BENUTZERINTERFACE	Pag.	34
8.3.1	Layout Steckverbinder	Pag.	34
9	ALARMMELDUNGEN UND STÖRUNGSSUCHE	Pag.	35
9.1	HÄUFIGSTE STÖRUNGEN, DIE NICHT AUF DIE HAUPTPLATINE ZURÜCKZUFÜHREN SIND	Pag.	35
9.2	ALARME, DIE DEN GERÄTEBETRIEB UNTERBRECHEN	Pag.	35
9.2.1	Alarmcodes für Geschirrspülmaschinen mit automatischer Haube	Pag.	36
9.3	ALARME, DIE DEN GERÄTEBETRIEB NICHT UNTERBRECHEN	Pag.	37

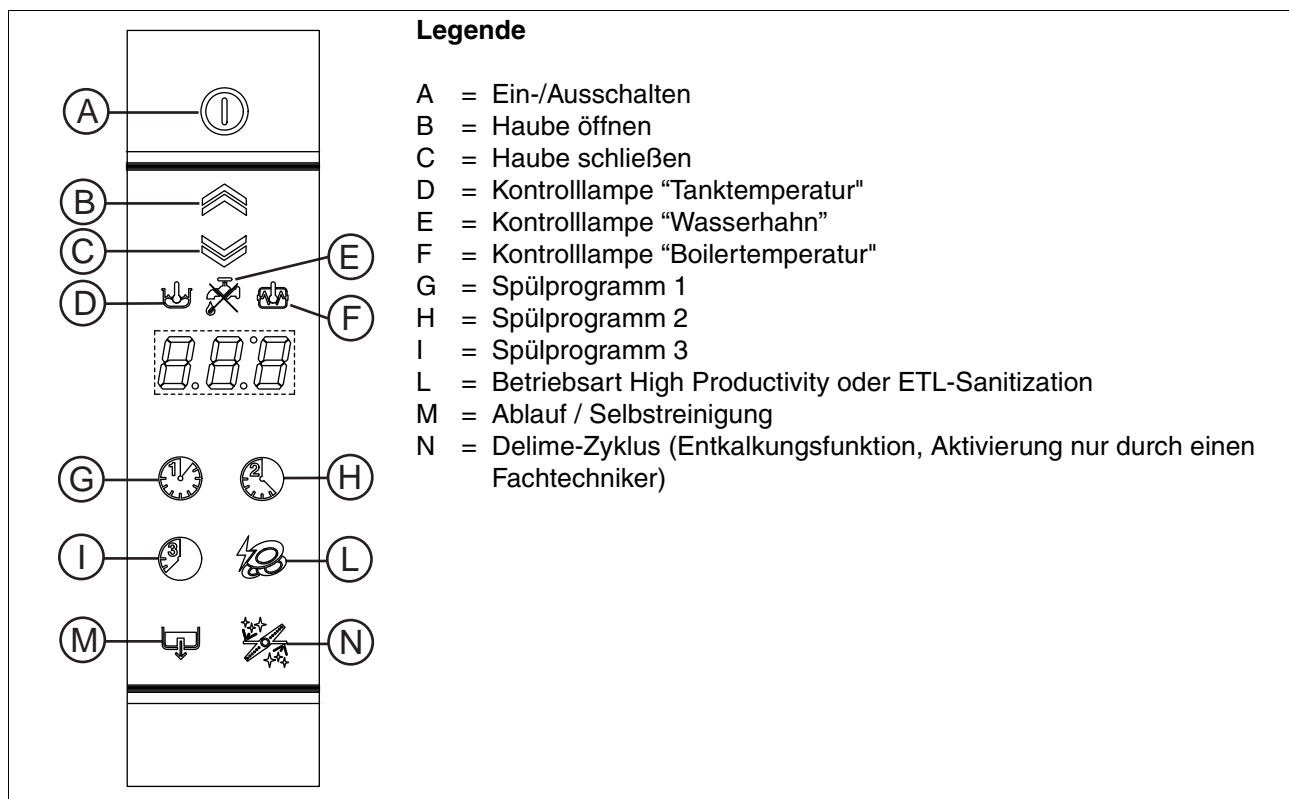
ÜBERSICHT DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Tabelle 1:	ZUGRIFF AUF DAS PARAMETERMENÜ	Pag.	7
Tabelle 2:	ZUGRIFF AUF DIE DOSIERERPARAMETER	Pag.	9
Tabelle 3:	ZUGRIFF AUF DIE ZÄHLER	Pag.	13
Tabelle 4:	ZUGRIFF AUF DIE BOILERPARAMETER	Pag.	15
Tabelle 5:	ZUGRIFF AUF DIE TANKPARAMETER	Pag.	17
Tabelle 6:	ZUGRIFF AUF DIE PROGRAMMPARAMETER	Pag.	20



1 DIE TASTEN UND IHRE FUNKTIONEN

1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE



1.2 SERVICE-/WARTUNGSFUNKTIONEN

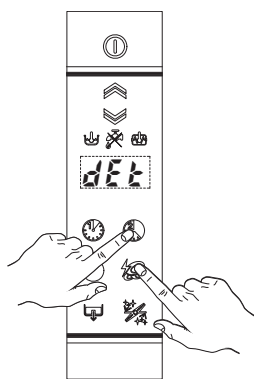


Fig. 1 Manuelle Aktivierung des Spülmitteldosierers

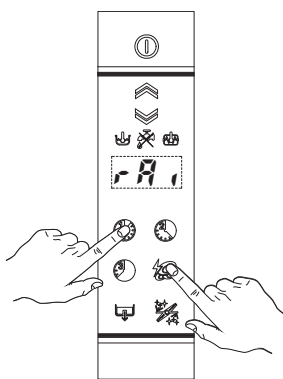


Fig. 2 Manuelle Aktivierung des Klarspülmitteldosierers

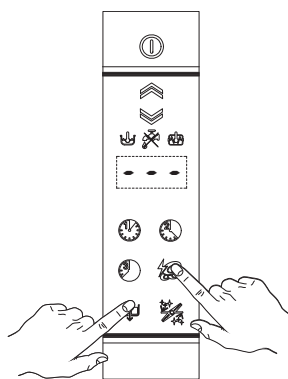


Fig. 3 Manuelle Aktivierung der Klarspülpumpe (für Boilerleerung).

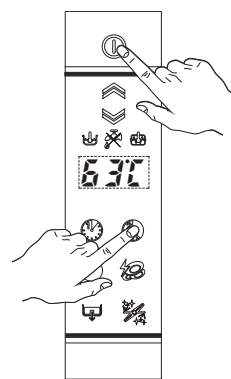


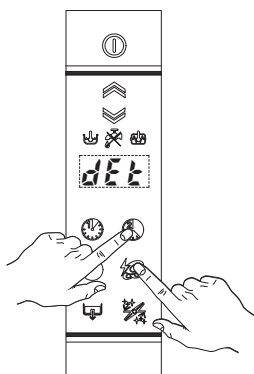
Fig. 4 Zugriff auf das Parametermenü



2 MANUELLE AKTIVIERUNG DES SPÜLMITTEL- UND KLARSPÜLMITTELDOSIERERS

Diese Funktion dient zur korrekten Befüllung der Gummischläuche nach dem Austausch des leeren Spülmit- tel- oder Klarspülmittelbehälters.

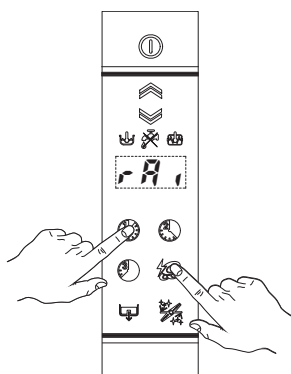
2.1 AKTIVIERUNG DES SPÜLMITTELDOSIERERS



Schalten Sie den Geschirrspüler ein.

Drücken Sie gleichzeitig die Taste des Spülprogramms 2 ("H" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) und die Taste "L" (Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE). Nach zwei Pieptönen startet der Spülmitteldosierer für 20 s.

2.2 AKTIVIERUNG DES KLARSPÜLMITTELDOSIERERS

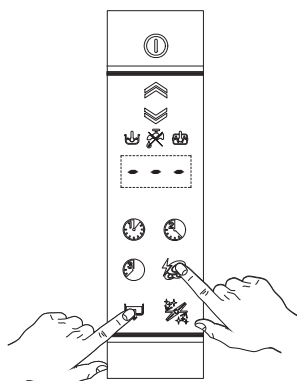


Schalten Sie den Geschirrspüler ein.

Drücken Sie gleichzeitig die Taste des Spülprogramms 1 ("G" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) und die Taste "L" (Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE). Nach zwei Pieptönen startet der Klarspülmitteldosierer für 40 s.

3 MANUELLE AKTIVIERUNG DER KLARSPÜLPUMPE

Diese Funktion dient zum Entleeren des Boilers, wenn die Geschirrspülmaschine voraussichtlich für längere Zeit nicht benutzt wird oder vor bestimmten Wartungsarbeiten wie beispielsweise dem Austausch der Haupt- platine.



Schalten Sie den Geschirrspüler ein.

Schließen Sie die Haube und drücken Sie gleichzeitig die Taste Ablauf / Selbstreinigung ("M" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIEN- BLENDE) und die Taste ("L" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE). Zu Beginn des Wasserablaufs wird ein Tonsignal ausgegeben, am Display blinken drei Segmente. Das Ende des Was- serablaufs wird durch drei Pieptöne signalisiert.



4 ZUGRIFF AUF DAS PARAMETERMENÜ

Die Parameter sind in zwei Familien unterteilt: **USER** Benutzerparameter und **FACT** Werksparameter.

Die Familie **USER** beinhaltet die Parameter für die Einstellungen des Spülmittel- und Klarspülmitteldosierers sowie die Zähler (Spülgänge, Ablauf-/Selbstreinigungszyklen usw. ...).

In der Familie **FACT** sind alle Funktionsparameter der Geschirrspülmaschine zusammengefasst wie Betriebstemperatur von Boiler und Spülraum, Dauer der einzelnen Programmphasen usw.

Für den Zugriff auf die Parameter muss das Gerät im Standby-Modus eingeschaltet sein. Zudem darf kein Programm angewählt sein. Während des Zugriffs auf den Programmiermodus sollte die Haube möglichst offen stehen, um einen unbeabsichtigten Programmstart zu verhindern, falls die zwei Tasten nicht gleichzeitig betätigt werden (siehe Beispiel unten, Punkt 2).

Beispiel:

Änderung des Parameters **bkt**, Boilertemperatur (siehe hierzu Tabelle 1: ZUGRIFF AUF DAS PARAMETERMENÜ).

1. Schalten Sie den Geschirrspüler aus und wieder ein.
2. Halten Sie für den Zugriff auf die Parameteränderungen die Tasten Ein-/Ausschalten ("A" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) und Spülprogramm 2 ("H" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) für **ca. 5 s** gleichzeitig gedrückt. Am Display erscheint **USER**.
3. Drücken Sie die Taste Spülprogramm 2 ("H" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE); hiermit wird zur Familie **FACT** übergegangen.
4. Drücken Sie die Taste ("L" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE), um auf die Familie der Boilerparameter **bkt** zuzugreifen.
5. Drücken Sie erneut die Taste ("L" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE), um den Parameter **bkt**, Boilertemperatur, einzublenden.
6. Drücken Sie erneut die Taste ("L" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE), um die aktuelle Boilertemperatur einzublenden.
7. Mit den Tasten für Spülprogramm 1 ("G" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) und Spülprogramm 2 ("H" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) lässt sich der Parameterwert verringern (Spülprogramm 1) bzw. erhöhen (Spülprogramm 2).

HINWEIS: Wenn die Tank-LED leuchtet, entspricht der Parameterwert der Werkseinstellung (Default).

8. Drücken Sie die Taste ("L" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE), um den Wert zu übernehmen und wieder zur Parameteranzeige zurückzuschalten.

HINWEIS: Um den Parametermodus zu beenden und wieder die Familien anzuzeigen, drücken Sie auf Spülprogramm 3 ("I" - Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE).

Analog zur obigen Beschreibung können auch die anderen Werte geändert werden; schalten Sie abschließend das Gerät aus und wieder ein.

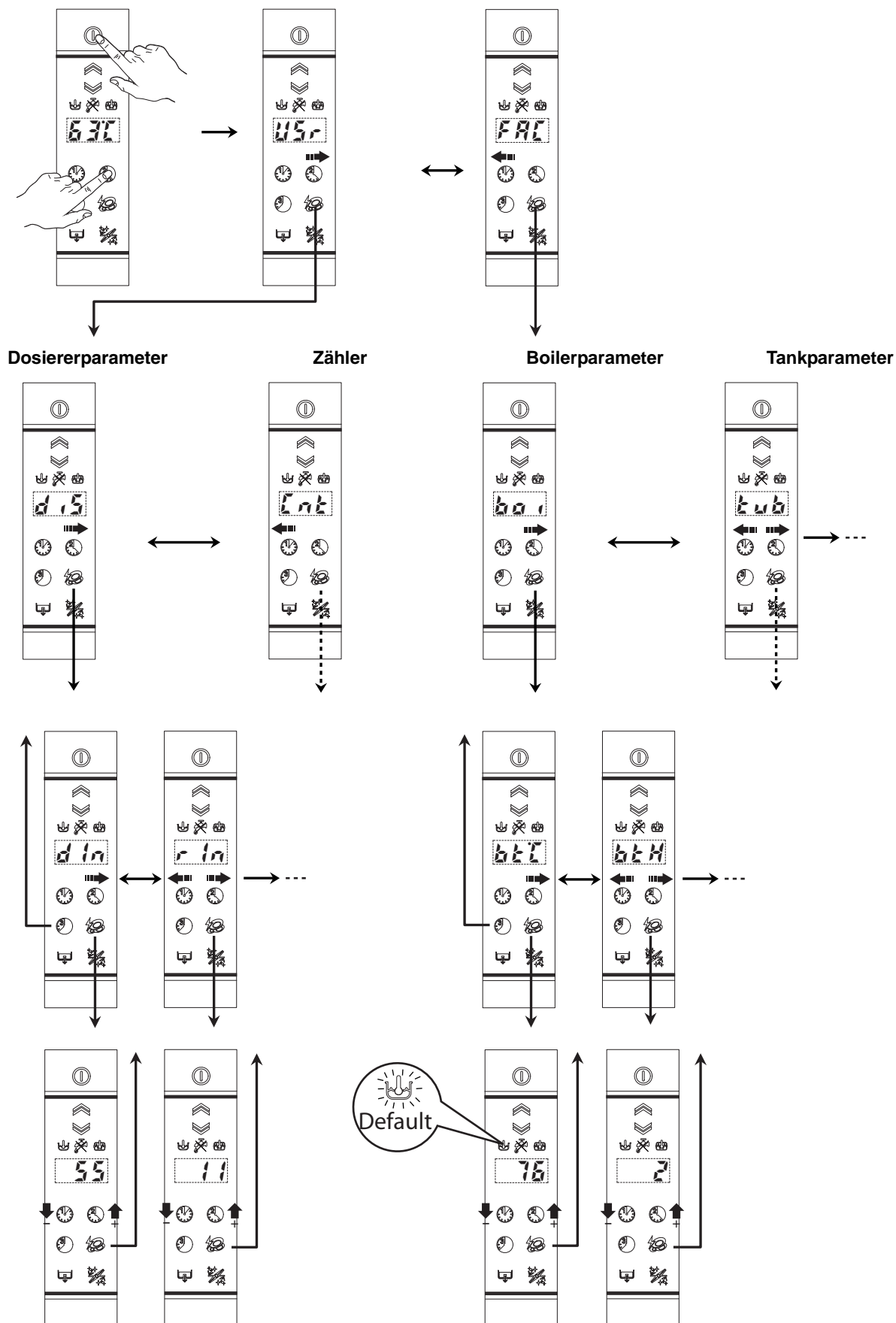


Tabelle 1: ZUGRIFF AUF DAS PARAMETERMENÜ

Zugriff auf die Parameter (die Tasten ca. 5 s gedrückt halten)

Benutzerparameter

Werksparemeter



5 *US* BENUTZERPARAMETER

5.1 *d i S* DOSIERERPARAMETER - SPÜLMITTEL- UND KLARSPÜLMITTELDOSIERUNG

In diesem Abschnitt wird das Änderungsverfahren für die Spülmittel- und Klarspülmitteldosierung beschrieben. Für beide Dosierer sind jeweils zwei Parameter vorgesehen: Anfangsdosierung und Dosierung für jedes Programm. Mit dem Parameter *dun* lässt sich die gewünschte Maßeinheit einstellen (*g/l* oder *SEK*=Sekunden). Wenn *dun* = *g/l*, sind die Parameter bzgl. der Konzentration in g/l einzugeben; bei *dun* = *SEK* entsprechen die Parameterwerte den Aktivierungszeiten in Sekunden.

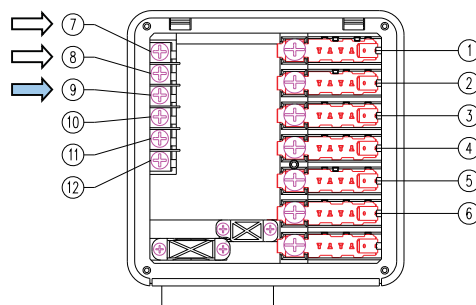
Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werks-einstellung
<i>dun</i>	Maßeinheit der Dosierer (<i>g/l</i> oder <i>SEK</i> =Sekunden)	-	-	-	<i>g/l</i>
<i>d in</i>	Anfängliche Spülmitteldosierung (während des Wasserzulaufs in den Tank)	[g/l]	0	4,00	2,00
		[s]	0	240	55
<i>r in</i>	Anfängliche Klarspülmitteldosierung (Einfüllen bei gefülltem Tank)	[g/l]	0	1,00	0,12
		[s]	0	180	11
<i>dEt</i>	Spülmitteldosierung während des Spülgangs (Einfüllen während des Spülgangs)	[g/l]	0	4,00	2,00
		[s]	0	182 (*)	5
<i>rR i</i>	Klarspülmitteldosierung während des Klarspülgangs (Einfüllen während der Boilerfüllung)	[g/l]	0	1,00	0,12
		[s]	0	62 (*)	2

(*) Hinweise für Geräte mit externem Dosierer (wenn: *dun* = *SEK*):

- wenn *dEt* = *181*, arbeitet der **Spülmitteldosierer** gleichzeitig mit der **SPÜLPUMPE**; währenddessen liegt Spannung zwischen den Klemmen **L17-L19** an (in der Anschlussdose);
- wenn *dEt* = *182*, arbeitet der **Spülmitteldosierer** gleichzeitig mit dem **WASSERZULAUFVENTIL**, das während des Wasserzulaufs in den Boiler aktiviert wird; währenddessen liegt Spannung zwischen den Klemmen **L17-L19** an (in der Anschlussdose);
- wenn *rR i* = *61*, arbeitet der **Klarspülmitteldosierer** gleichzeitig mit dem **WASSERZULAUFVENTIL**, das während des Wasserzulaufs in den Boiler aktiviert wird; währenddessen liegt Spannung zwischen den Klemmen **L18-L19** an (in der Anschlussdose);

wenn *rR i* = *62*, arbeitet der **Klarspülmitteldosierer** gleichzeitig mit der **SPÜLPUMPE**; währenddessen liegt Spannung zwischen den Klemmen **L18-L19** an (in der Anschlussdose).

- Für die elektrischen Anschlüsse bitte auf den Stromlaufplan Bezug nehmen.



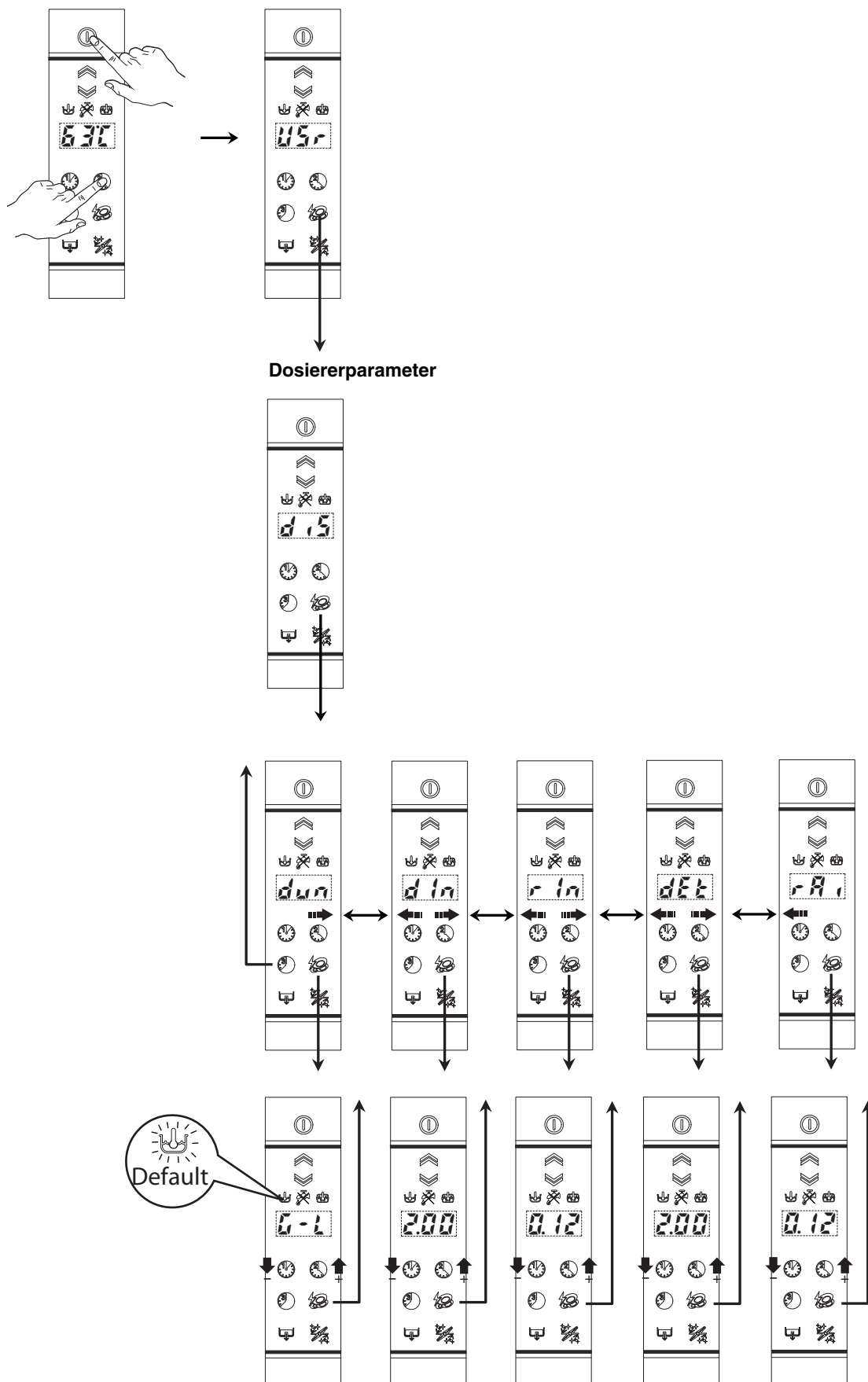
Beispiel

Gerät mit **externem Spülmitteldosierer** und Fühler im Tank zur Messung der Spülmittelkonzentration. Typische Einstellungen sind:

- d in* = *0* Während des Wasserzulaufs ist der Spülmitteldosierer nicht aktiv.
- dEt* = *181* Der Spülmitteldosierer wird während des Betriebs der Spülpumpe aktiviert, der Fühler reguliert die genaue Spülmittelkonzentration (automatische Dosierung).



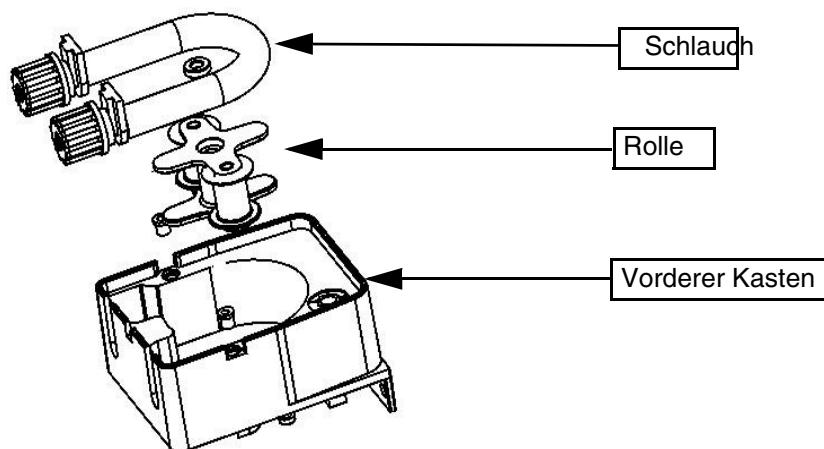
Tabelle 2: ZUGRIFF AUF DIE DOSIERERPARAMETER
(die Tasten ca. 5 s gedrückt halten)



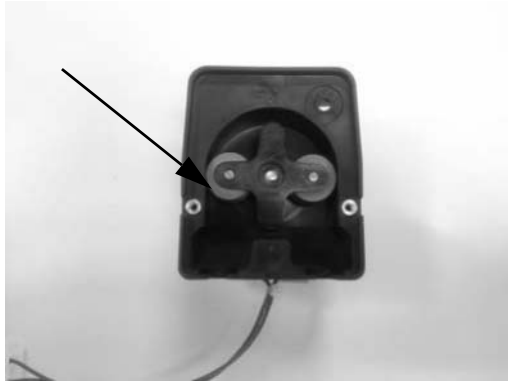
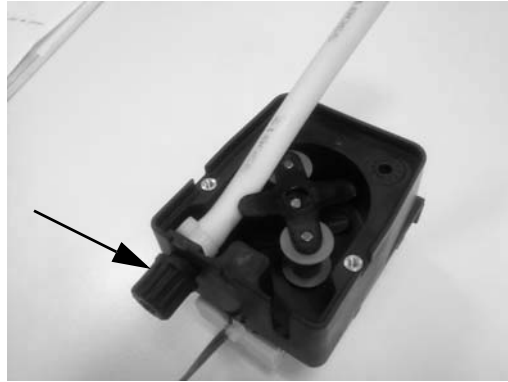
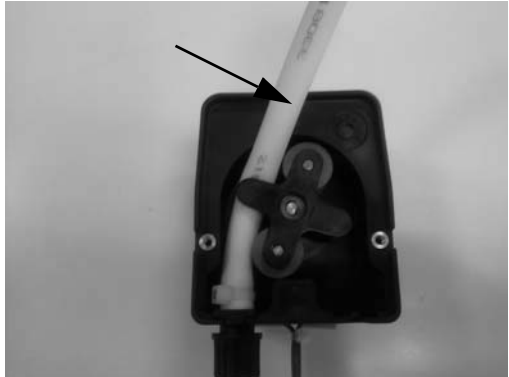
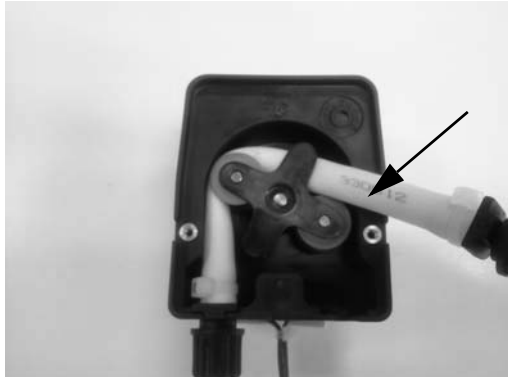
5.1.1 Anweisungen für Montage und Austausch des peristaltischen Schlauchs

Im Folgenden wird beschrieben, wie bei einem Austausch des Schlauchs die Schläuche in die peristaltischen Pumpen eingesetzt und aus ihnen entnommen werden.

Es folgt eine Explosionsdarstellung der vom Ein- und Ausbau des Schlauchs betroffenen Bauteile.



PHASE 1 - EINSETZEN DES SCHLAUCHS

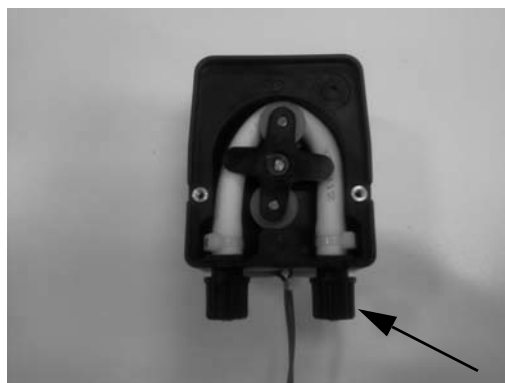
1. Die Rolle positionieren	2. Den Schlauch saugseitig einführen und die Rolle im Uhrzeigersinn drehen.
	
3. Den Schlauch im Gehäusesitz halten und die Rolle weiterhin vorsichtig im Uhrzeigersinn drehen, <u>ohne den Schlauch zu beschädigen</u> .	4. Den Schlauch im Gehäusesitz halten und die Rolle weiterhin im Uhrzeigersinn drehen.
	



5. Die Rolle vollständig um 360° drehen.

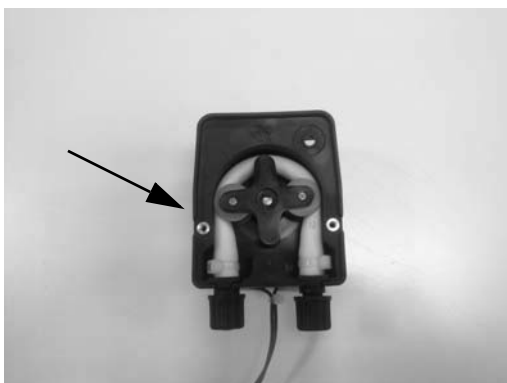


6. Darauf achten, dass sich das Anschlussstück im vorgesehenen Sitz befindet (Druckseite).

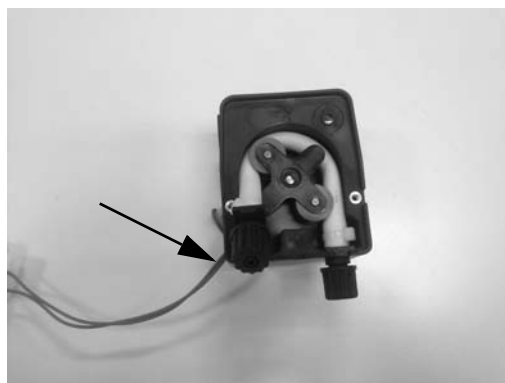


PHASE 2 - ENTNAHME DES SCHLAUCHS

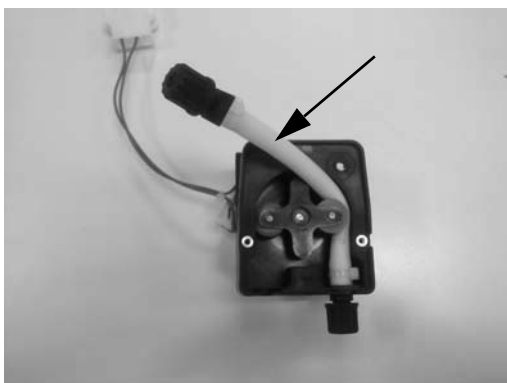
1. Die Rolle wie in der Abbildung gezeigt positionieren.



2. Den Schlauch saugseitig anheben und gleichzeitig die Rolle drehen. Den Schlauch in angehobener Stellung begleiten und die Rolle drehen.



3. Den Schlauch entnehmen.





5.2 ZÄHLER

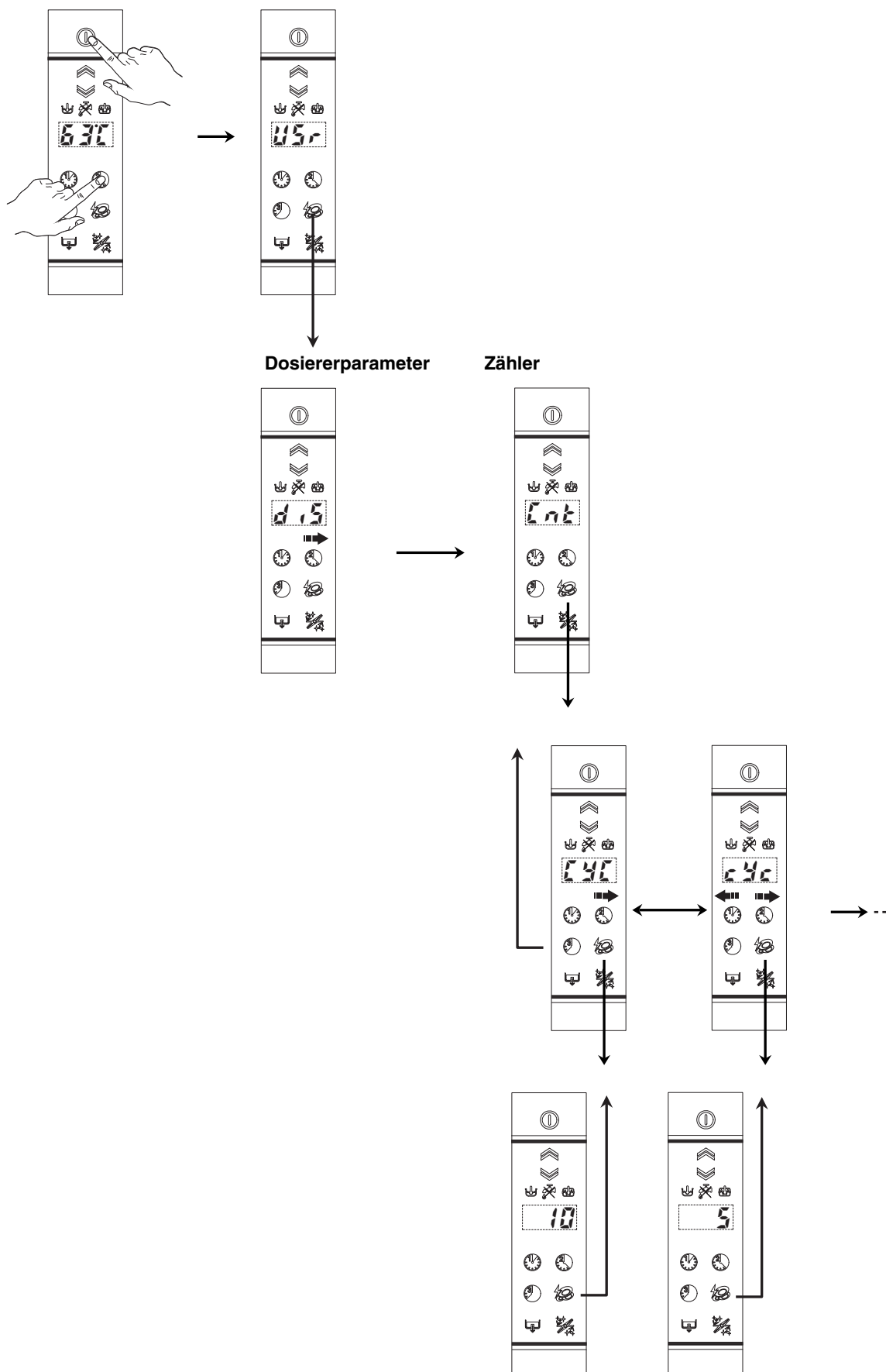
Diese Parameterfamilie enthält die Zähler der Spülgänge und des Wasserverbrauchs.

Für den Wasserzähler ist die Installation eines Durchflussmessers erforderlich. Siehe **PPL** (Kalibrierparameter) unter **dPA** (Abschn. 6.4 SONSTIGE PARAMETER).

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
EY	Insgesamt ausgeführte Spülgänge (Zählerrückstellung durch den Anwender nicht möglich).	-	-	-	-
EY	Ausgeführte Spülgänge (Teilzähler, Rückstellung durch den Anwender mittels Parameter " rSt ").	-	-	-	-
nn	Wasserverbrauch in Kubikmetern (Zählerrückstellung durch den Anwender NICHT möglich). Funktioniert nur bei Installation eines Durchflussmessers (bei Geräten mit Enthärter in der Luftfalle integriert).	-	-	-	-
L	Wasserverbrauch in Litern (Zählerrückstellung durch den Anwender NICHT möglich). Funktioniert nur bei Installation eines Durchflussmessers (bei Geräten mit Enthärter in der Luftfalle integriert). Liefert zusammen mit dem Parameter " nn " (m ³) den Gesamtwasserverbrauch der Spülmaschine.	[l]	-	-	-
Lk	Literzähler Wasserverbrauch in Litern, Rückstellung durch den Anwender möglich (vgl. rSt , folgender Parameter). Funktioniert nur bei Installation eines Durchflussmessers (bei Geräten mit Enthärter in der Luftfalle integriert).	[l]	-	-	-
rSt	Parameter für die gleichzeitige Rückstellung auf Null von EY und Lk . Setzen Sie den Wert zur Rückstellung auf Null auf 1 und schalten Sie das Gerät danach aus und wieder ein: EY und Lk sind auf Null gestellt.	-	-	-	-
drn	Zähler der von der Maschine ausgeführten Ablauf-/Selbstreinigungszyklen. Ähnlich wie EY , jedoch bezogen auf die Ablauf-/Selbstreinigungszyklen.	-	-	-	-
dLE	Delime-Zykluszähler.	-	-	-	-
ELd	Anzahl ausgeführter Spülzyklen nach dem letzten Delime-Zyklus. Dieser Zähler wird nach jedem Delime-Zyklus nullgestellt.	-	-	-	-



Tabelle 3: ZUGRIFF AUF DIE ZÄHLER
(die Tasten ca. 5 s gedrückt halten)





6 FALC WERKSPARAMETER

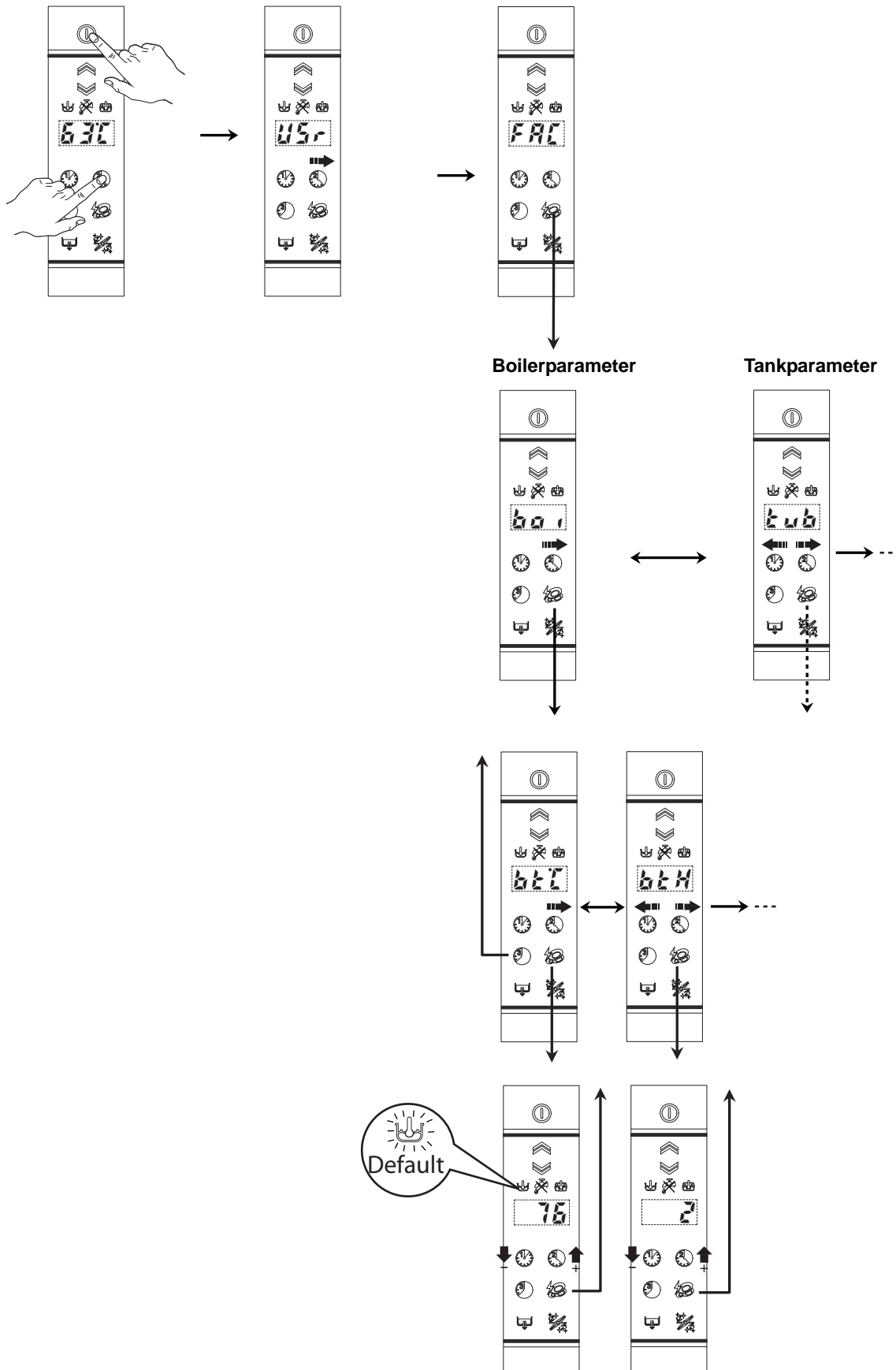
In diesem Abschnitt werden die Verfahren für die Änderung der Temperaturgrenzwerte und der Tank- und Boilerparameter beschrieben.

6.1 BOILERPARAMETER

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
btl	Boilertemperatur: Ansprechschwelle der Boilerwiderstände. Wenn der Boiler diese Temperatur erreicht, schalten sich die Heizwiderstände aus.	[°C]	45	95	78
bth	HYSTERESE der Boilertemperatur (Wiedereinschaltung der Heizwiderstände). Die Widerstände schalten sich erneut ein, wenn die Temperatur unter folgenden Wert sinkt: btl - bth	[°C]	2	10	2
bhl	Boilertemperatur: OBERER GRENZWERT. Wenn im Inneren des Boilers diese Temperatur erreicht wird, erscheint der Alarm E 2 . Wird dieser Parameter = 0 gesetzt, ist der Alarm E 2 deaktiviert.	[°C]	0	99	98
blo	Boilertemperatur: UNTERER GRENZWERT. Während der Heizphase muss die Boilertemperatur um den Wert blo °C ansteigen; andernfalls erscheint die Warnmeldung E 3 . Wird der Wert = 0 gesetzt, ist die Warnmeldung E 3 deaktiviert.	[°C]	0	10	1
bfl	Zeit des Wasserzulaufs in den Boiler Dauert der Wasserzulauf länger als bfl , erscheint der Alarm A 1 . Wird der Wert 0 gesetzt, ist die Warnmeldung A 1 deaktiviert.	[min]	0	42	5
brd	Kalibrierung der Boilertemperatur.	[°C]	0	7	4
bp	Boiler-Wartefunktion (Deaktivierung) 0 = no = deaktiviert (keine Boiler-Wartezeit) 1 = yes = zugeschaltet	-	no	yes	yes
bst	Überhitzungsschutz Überhitzungstemperatur des Boilers in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur.	[°C]	0	15	2
btd	Wenn der Geschirrspüler auf Standby geschaltet ist, wird das Wasser im Boiler auf folgender Temperatur gehalten: btl - btd (Energiesparfunktion während der Nichtbenutzung des Geräts, die Wassertemperatur im Boiler ist niedriger).	[°C]	0	20	0
bpo	Kontrolle Boileraufheizung. Legt den maximal zulässigen Temperaturunterschied während der Boileraufheizung in einem Zeitraum von 2 Minuten und 30 Sekunden fest. Wenn die Temperatur in dieser Zeitspanne über bpo ansteigt, erscheint der Alarm E 1 .	[°C]	25	80	50
bpu	Boilerleistung: 0 = lo = Niedrige Leistung (der Boiler wird nur mit zwei Elementen des Dreiphasenwiderstandes erhitzt) 1 = hi = Hohe Leistung (der Boiler wird mit allen Elementen des Dreiphasenwiderstandes erhitzt)	-	lo	hi	hi
btl	Boilertemperatur bei Betriebsart "Thermal Label"	[°C]	45	97	86



Tabelle 4: ZUGRIFF AUF DIE BOILERPARAMETER
(die Tasten ca. 5 s gedrückt halten)



**6.2 *tub* TANKPARAMETER**

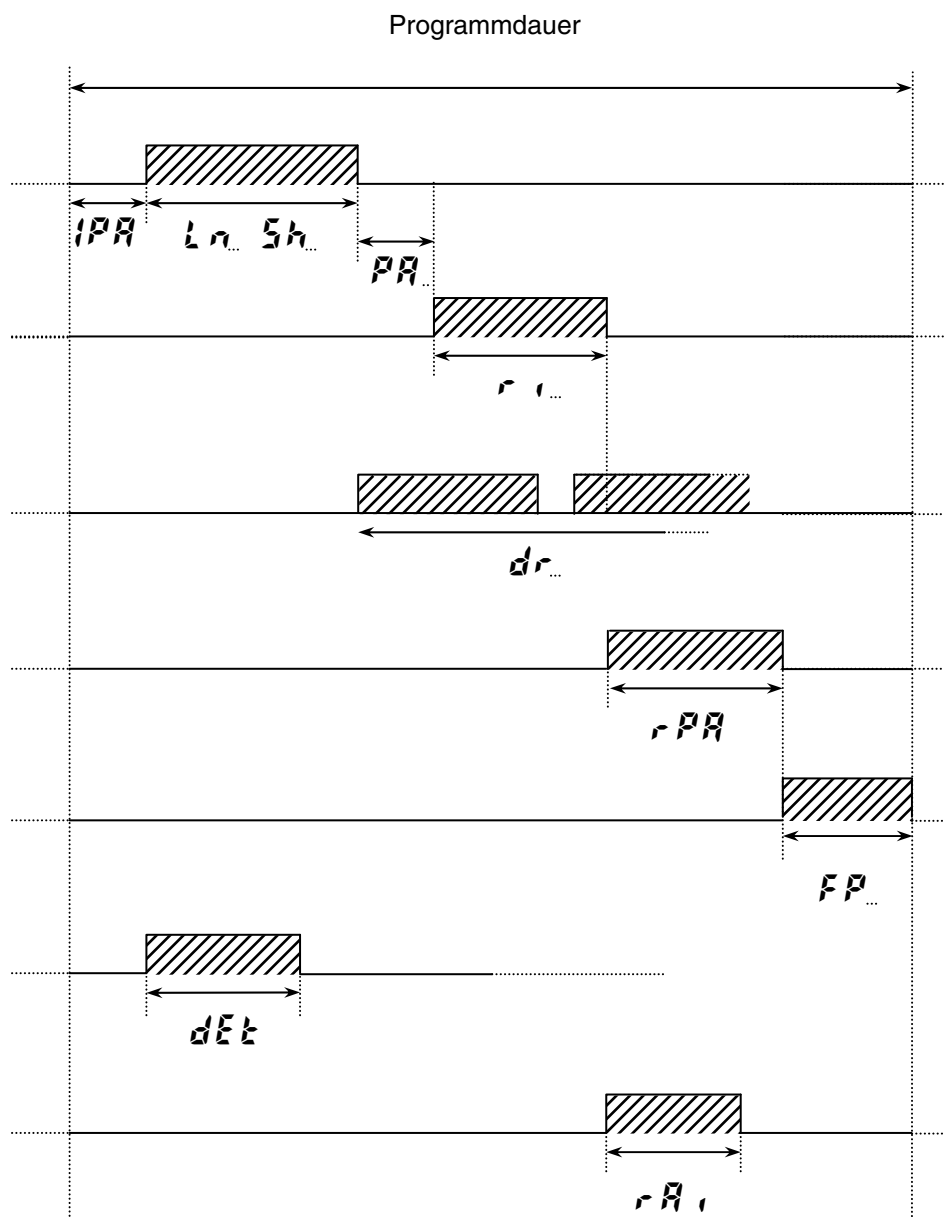
Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werks-einstellung
<i>t t T</i>	Tanktemperatur: Ansprechschwelle des Tankwiderstands. Wenn das Wasser im Tank diese Temperatur erreicht, schalten sich die Widerstände aus.	[°C]	40	85	63
<i>t t H</i>	Hysterese der Tanktemperatur (Wiedereinschaltung des Widerstands). Der Widerstand schaltet sich erneut ein, wenn die Temperatur unter folgenden Wert sinkt: <i>t t T</i> - <i>t t H</i>	[°C]	2	30	5
<i>t H 1</i>	Tanktemperatur: OBERER GRENZWERT. Wenn im Tank diese Temperatur erreicht wird, erscheint der Alarm <i>E 3</i> . Wird dieser Parameter = 0 gesetzt, ist der Alarm <i>E 3</i> deaktiviert.	[°C]	0	95	85
<i>t L 0</i>	Tanktemperatur: UNTERER GRENZWERT. Während der Heizphase muss die Tanktemperatur um den Wert <i>b L 0</i> °C ansteigen; andernfalls erscheint die Warnmeldung <i>E 2</i> . Wird der Wert = 0 gesetzt, ist die Warnmeldung <i>E 2</i> deaktiviert.	[°C]	0	10	1
<i>t F L</i>	Dauer des Wasserzulaufs in den Tank Dauert der Wasserzulauf länger als <i>t F L</i> , erscheint der Alarm <i>R 1</i> . Wird der Wert = 0 gesetzt, ist die Warnmeldung <i>R 1</i> deaktiviert.	[min]	0	42	20
<i>L 1</i>	Wasserstand im Tank.	[mmH2O]	50	200	100
<i>L 1 H</i>	Hysterese bezogen auf den Füllstand.	[mmH2O]	10	100	65
<i>L 2</i>	Overflow.	[mmH2O]	50	200	180
<i>L 2 H</i>	Hysterese bezogen auf den Overflow-Wasserstand.	[mmH2O]	10	100	60
<i>L d r</i>	Wasserstand (bezogen auf den Füllstand <i>L 1</i>) wird in der Ablaufphase während des Zyklus unmittelbar nach dem Spülgang verwendet.	[mmH2O]	2	20	8
<i>c Y d</i>	Anzahl Zyklen, die für einen teilweisen Wasserablauf aus dem Tank erforderlich sind. Wird der Wert = 0 gesetzt, ist die Funktion deaktiviert. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Teilablauf durch die Parameter <i>L P d</i> und <i>P P d</i> (siehe unten) geregelt.	-	0	50	0
<i>L P d</i>	Wasserstand bei Teilablauf aus dem Tank.	[mmH2O]	0	40	20
<i>P P d</i>	Erhöht die Pause (zwischen Spülen und Klarspülen) bei Teilablauf aus dem Tank.	[s]	0	16	6
<i>t t L</i>	Tanktemperatur bei Betriebsart "Thermal Label"	[°C]	40	90	75
<i>t H L</i>	Hysterese der Tanktemperatur bei Betriebsart "Thermal Label".	[°C]	0	30	2





6.3 PROGRAMMPARAMETER

6.3.1 Diagramm Spülprogramm



LEGENDE:

IPA = Anfangspause

Ln Sh = Spülgang [die Dauer ergibt sich aus der Summe der zwei Parameter **Ln**(min) und **Sh**(sec)].

FP = Schlusspause

ri = Klarspülung

dr = Wasserablauf

Achtung: Dieser Parameter entspricht nicht unbedingt der Aktivierung der Ablaufpumpe, die vom Wasserstand im Tank abhängig ist.

rPA = Klarspülpause

det = Spülmittel

rA = Klarspülmittel

6.3.2 **[41]** Parameter Programm 1

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
Ln1	Langer Spülgang	[min]	0	20	0
Sh1	Kurzer Spülgang	[s]	1	60	33
PA1	Pause	[s]	0	20	4
r11	Dauer des Klarspülgangs	[s]	10	45	8
dr1	Aktivierungszeit der Ablaufpumpe (sofern installiert)	[s]	0	40	12
FP1	Schlusspause nach dem Klarspülen (gilt für Spülmaschinen mit automatischer Haube)	[s]	0	60	0
tL1	Dauer des langen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[min]	0	60	0
tS1	Dauer des kurzen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[s]	0	60	45

6.3.3 **[42]** Parameter Programm 2

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
Ln2	Langer Spülgang	[min]	0	20	1
Sh2	Kurzer Spülgang	[s]	1	60	12
PA2	Pause	[s]	0	20	4
r12	Dauer des Klarspülgangs	[s]	10	45	8
dr2	Aktivierungszeit der Ablaufpumpe (sofern installiert)	[s]	0	40	12
FP2	Schlusspause nach dem Klarspülen (gilt für Spülmaschinen mit automatischer Haube).	[s]	0	60	0
tL2	Dauer des langen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[min]	0	60	1
tS2	Dauer des kurzen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[s]	0	60	12

6.3.4 **[43]** Parameter Programm 3

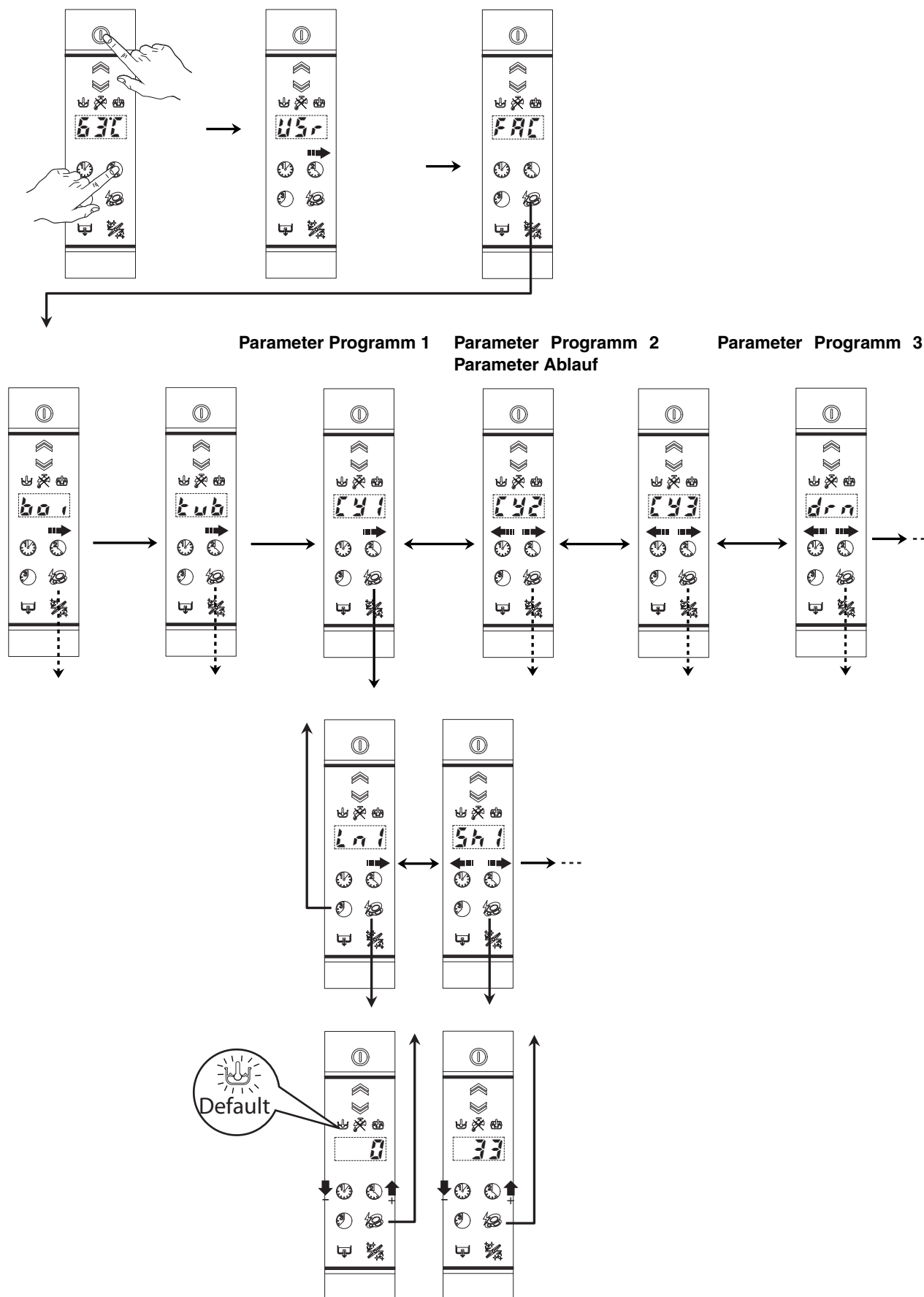
Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
Ln3	Langer Spülgang	[min]	0	20	2
Sh3	Kurzer Spülgang	[s]	1	60	18
PA3	Pause	[s]	0	20	4
r13	Dauer des Klarspülgangs	[s]	10	45	8
dr3	Aktivierungszeit der Ablaufpumpe (sofern installiert)	[s]	0	40	12
FP3	Schlusspause nach dem Klarspülen (gilt für Spülmaschinen mit automatischer Haube).	[s]	0	60	0
tL3	Dauer des langen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[min]	0	60	2
tS3	Dauer des kurzen Spülgangs bei Betriebsart Thermal Label.	[s]	0	60	18
bt3	Boilertemperatur; nur für Spülprogramm 3. Dieser Parameter ermöglicht eine Differenz zwischen der Spül- und Klarspültemperatur dieses Programms. Gültig nur für Temperaturen über 45 °C.	[°C]	0	95	0

6.3.5 **drn** Ablauf-/Selbstreinigung

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
ldr	Dauer des Wasserablaufs zu Beginn des Spülprogramms	[s]	0	240	40
Fdr	Dauer des Wasserablaufs am Ende des Spülprogramms	[s]	0	240	80
drk	Wasserablauf ohne Selbstreinigung	-	0	1	0



Tabelle 6: ZUGRIFF AUF DIE PROGRAMMPARAMETER
(die Tasten ca. 5 s gedrückt halten)





6.4 SONSTIGE PARAMETER

Für den Zugriff auf die nachfolgend beschriebenen Parameter wie bereits in Abschn. 6 *FAL* WERKSPARAMETER und 6.3 PROGRAMMPARAMETER beschrieben vorgehen.

6.4.1 *dPA* Parameter des Geschirrspülers

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
<i>IPA</i>	Anfangspause vor Beginn des Spülprogramms (gilt für alle Programme)	[s]	0	10	0
<i>Pdr</i>	Aktiviert einen Wasserablauf nach Abschluss des Spülgangs.	[s]	0	40	0
<i>rPA</i>	Pausenzeit nach dem Klarspülen (gilt für Geschirrspüler mit Tür-/Haubensperre)	[s]	0	60	0
<i>CF</i>	Einstellung der Temperaturanzeige in Grad Celsius oder Fahrenheit C = Celsius F = Fahrenheit	-	C	F	C
<i>rit</i>	Displayaktivierung für Klarspültemperatur. Aktivierung des Sensors (falls installiert). 0 = während der Klarspülphase wird am Display die Boilertemperatur angezeigt; 1 = während der Klarspülphase wird am Display die Klarspültemperatur angezeigt;	-	no	yes	no

6.4.2 *RO* Read-only-Parameter

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
<i>ARI</i>	Wenn <i>ARI</i> eingeblendet wird, nimmt dieser Parameter den Wert 3 an. Um die Meldung <i>ARI</i> nach der Wartung zu löschen, diesen Parameter = 0 setzen.	-	-	-	0
<i>9</i>	Dieser Parameter zeigt den Alarmcode einer Durchschubspülmaschine mit automatischer Haube an. Das vollständige Verzeichnis der Alarmcodes ist in Abschn. 9.2 ALARME, DIE DEN GERÄTEBETRIEB UNTERBRECHEN wiedergegeben.	-	-	-	0
<i>ndL</i>	Read-only-Parameter, zeigt die im Gerät installierten Module an. 1 = linke LED-Balkenanzeige installiert 2 = rechte LED-Balkenanzeige installiert 4 = Elektroanschluss automatische Haube / Enthärter	-	-	-	-

6.4.3 *HCP* Kommunikations- und HACCP-Parameter

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
<i>SEr</i>	Serielle Anschlüsse 0 = 8N1 1 = Anschluss PC (DAAS 8E1) 7 = HACCP-Netz (ECAP 8E1+LK485)(erfordert Platine LK485)	-	0	63	1
<i>Adr</i>	Adresse. Dieser Parameter gibt die genaue Geräteadresse in einem HACCP-System an. Erfordert die Aktivierung des Parameters HACCP-NETZ (siehe vorherigen Parameter).	-	0	255	1

6.4.4 **CFG** Konfigurationsparameter

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
typ	Geschirrspülmaschine Modell: 0 = DURCHSCHUBSPÜLMASCHINE	-	0	3	0
boi	Boilertyp 0 = ATMOSPHERISCHER BOILER 1 = DRUCKBOILER (kommende Ausführungen) 2 = EXTERNER BOILER (kommende Ausführungen)	-	0	2	0
dfl	Werkseitig eingestellte Werte (siehe Tabelle der Werkseinstellungen):	-	0	3	-
trc	Aktivierung Soft Start (TRIAC): 0 = deaktiviert 1 = SOFT START zugeschaltet; 3 = LANGSAMER SOFT START zugeschaltet.	-	0	3	1
b-t	Gleichzeitige Aufheizung von Boiler und Tank: 0 = Boiler- und Tankwiderstände heizen gleichzeitig auf; 1 = Boilerwiderstände haben Priorität: Der Tankwiderstand wird erst nach Erreichen der erforderlichen Boilertemperatur eingeschaltet. (Achtung: Bei gleichzeitiger Einschaltung der Widerstände ändert sich die Stromaufnahme. Vor einer Änderung bitte die Leistung des Stromnetzes und den in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Querschnitt des Netzkabels überprüfen)	-	0	1	1
btf	Tankfüllung. Bei Aktivierung dieser Funktion wird der Tank durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt. Z. B.: btf = 75, das Wasser wird im Boiler auf 75 °C erhitzt und über die Klarspüldüsen in den Tank eingeleitet; dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis der vorgesehene Tankfüllstand erreicht ist. Wird btf = 0 gesetzt, läuft das Wasser lediglich über das Einlaufventil in den Tank ein (bei Geschirrspülern mit Permanent-Wasserenthärter wird das Wasser auch bei Einstellung btf = 0 durch aufeinanderfolgende Klarspülgänge in den Tank eingelassen).	[°C]	0	85	75
ui	SCHNITTSTELLENMODELL 9 = Durchschubspülmaschine	-	0	27	9

6.4.5 **dLP** Parameter des Delime-Zyklus (Entkalkung)

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
dle	Schaltet die Delime-Funktion zu	-	no	yes	yes
dln	Wählt den gewünschten Delime-Modus aus: 0 = GAR = mit Essig 1 = AcD = mit Säure	-	-	-	GAR

Ausführung des Delime-Zyklus (planmäßige Wartung)

Dabei wie folgt vorgehen:

Entkalkung mit Essig: Den in der Maschine vorhandenen und durch ein Etikett gekennzeichneten Delime-Schlauch in einen Behälter mit mindestens 2 Litern 6%igem Weinessig einführen (2 Liter Essig ist die Mindestmenge für eine korrekte Ausführung des Delime-Zyklus).



Dieser Zyklus sollte gemäß den Angaben der Tabelle ausgeführt werden:

Härtegrad des Wassernetzes			Häufigkeit der Entkalkung: etwa alle (*)	Häufigkeit der Entkalkung bei Verwendung des Spülprogramms 2 und 30 Spülgängen/ Tag: etwa alle (*)
°f	°d	°e	Spülgänge	Tage
5	2,8	3,5	1500	50
10	5,6	7,0	750	25
15	8,4	10,5	510	17
20	11,2	14	380	13
25	14	17,5	300	10
30	16,8	21,1	250	8

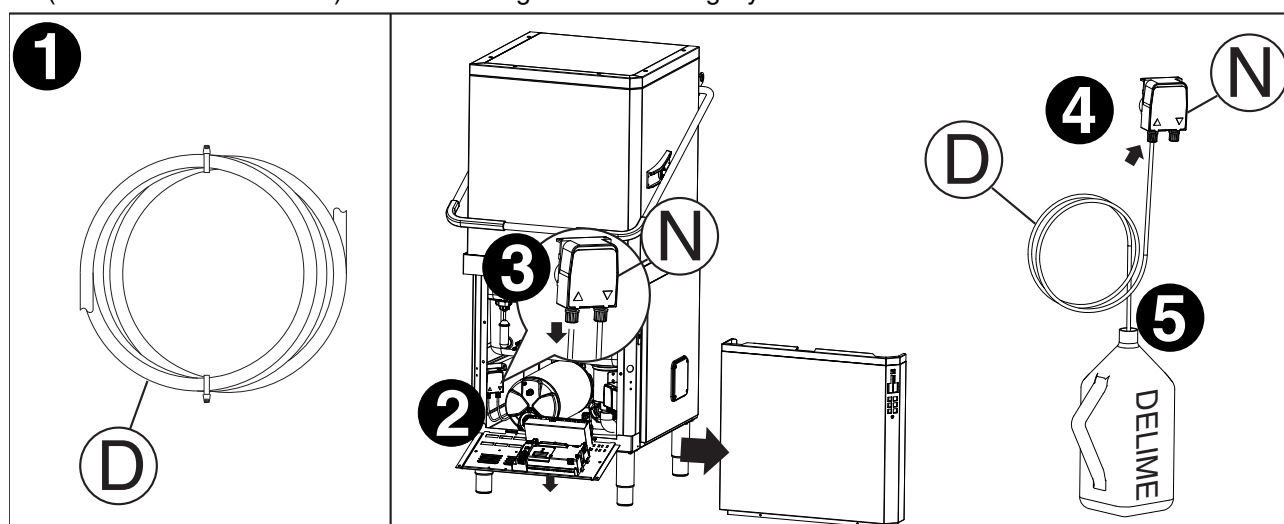
(*) Bei einer Klarspülzeit gemäß werksseitiger Einstellung.

ACHTUNG

Ausschließlich Weinessig und keine anderen Entkalkungsmittel verwenden. Die Entkalkung mit anderen Chemikalien als Essig darf ausschließlich durch eine Fachkraft erfolgen.

Entkalkung mit Säure (Aktivierung nur durch einen Servicetechniker)

1. Damit der Endbenutzer nicht versehentlich mit der Säure in Kontakt kommen kann, ist ein Schlauch "D" (Ersatzteil-Code 0L1163) zur Ausführung des Entkalkungszyklus erforderlich.



2. Nehmen Sie die Frontverkleidung ab und klappen Sie die Bedienblende herunter, um Zugang zur Delime-Pumpe "N" zu bekommen.
3. Trennen Sie den Pumpeneinlaufschlauch "N" ab.
4. Schließen Sie den Schlauch "D" am Pumpeneingang an.
5. Tauchen Sie das Ende des Delime-Schlauchs "D" in den Säurebehälter ein (für eine angemessene Entkalkung sollte 30 bis 50 %-ige Phosphorsäure verwendet werden).

ACHTUNG

Treffen Sie bei der Entkalkung mit Säure alle erforderlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Beachten Sie stets die Sicherheitsdatenblätter und Etikette der verwendeten Produkte.

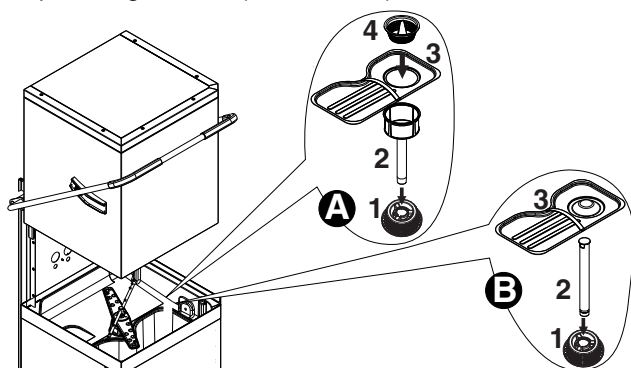
ACHTUNG

Überprüfen Sie, ob der Ablauf vorschriftsmäßig laut Vorgaben in den Hydraulik- und Installationsplänen der Betriebsanleitung angeschlossen ist.

- Heben Sie die Haube an und entnehmen Sie ggf. den Geschirrkorb und darin befindliches Geschirr.
- Entnehmen Sie bei den Versionen mit Zusatz-Filtersystem (FS) den Korbfilter "1", das Flächensieb "2", den Tankfilter "3" und den Pumpensaugfilter "4" ("A" - siehe unten).



- Bei den Versionen ohne Zusatz-Filtersystem (FS) sind das Flächensieb "1", der Überlauf "2" und der Pumpensaugfilter "3" (siehe unten) zu entnehmen.



- Schließen Sie die Haube.

Drücken Sie die Taste "N" (siehe Abschn. 1.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE) mind. 5 Sekunden



lang,

um den Wasserkreislauf der Maschine zu entkalken.

ACHTUNG

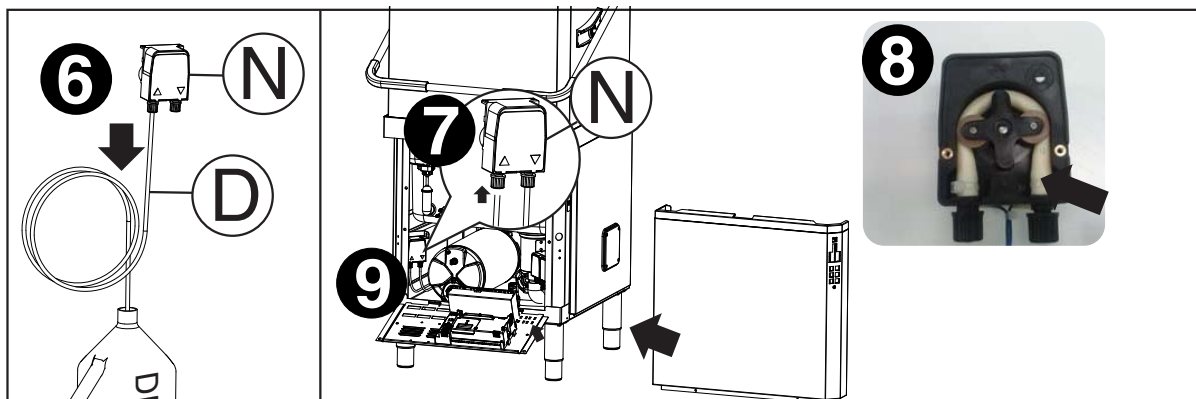
Der Entkalkungszyklus dauert etwa 1 h 30"; während dieser Zeit darf die Haube nicht geöffnet werden; bis zur Beendigung des laufenden Zyklus können keine anderen Befehle erteilt werden. Wird die Maschine während des Entkalkungszyklus ausgeschaltet, wird der Zyklus bei der nächsten Einschaltung genau an der Stelle, an der er unterbrochen wurde, bis zu seinem Ende fortgesetzt.

Nach Abschluss des Delime-Zyklus gibt der Geschirrspüler eine Reihe von akustischen Signalen aus und am Display wird blinkend "END" angezeigt.

Setzen Sie das zuvor entnommene Überlaufrohr wieder ein.

Nach der Entkalkung mit Säure sind folgende Schritte auszuführen:

6. Nehmen Sie den Schlauch "D" ab.



7. Schließen Sie den Zulaufschlauch erneut an der Pumpe an.

8. Ersetzen Sie den Schlauch der Delime-Pumpe gemäß den Angaben in Abschnitt 5.1.1 Anweisungen für Montage und Austausch des peristaltischen Schlauchs.

9. Bringen Sie die zuvor abgenommenen Geräteverkleidungen wieder an.

ACHTUNG

Nach der Entkalkung muss der Säurebehälter auf jeden Fall wieder entfernt werden.

**6.4.6 ESD** Parameter der Energiespareinrichtung (ESD)

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
<i>Fdy</i>	Aktivierungszeit des Lüfters zur Energierückgewinnung nach Abschluss des Spülgangs.	s	0	20	10

6.4.7 ASO Parameter des Enthärters

Sym.	Parameterbeschreibung	Einheit	Min	Max	Werkseinstellung
<i>Hd</i>	Wasserhärte [1 °f = 1 französische Grad = 10 mg/l oder ppm CaCo3] [1 °d = 1 deutsche Grad = 1,78 französische Grad (1 °d = 1,78 °f)] Ist der Wert Null, ist kein Enthärter installiert.	°f	0	60	0
<i>nrE</i>	Ausgeführte Regenerierungszyklen (Zählerrückstellung nicht möglich).	-	-	-	-
<i>EnS</i>	Mit erschöpften Austauscherharzen ausgeführte Spülgänge (Zählerrückstellung nicht möglich).	-	-	-	-
<i>FrG</i>	Manueller Start eines Harzregenerierungszyklus.	-	<i>no</i>	<i>YES</i>	<i>no</i>



7 WERKSEINSTELLUNGEN

Einstellung 1 - HAUBE

USr ↔		FAC ↔													
↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕
d15 ↔	Ent	ba1 ↔	tub ↔	LY1 ↔	LY2 ↔	LY3 ↔	drn ↔	dPA ↔	ran ↔	HEP ↔	CFG ↔	dLP ↔	ESd ↔	ASo	
dun:0-1	cyc	btc: 78	ktc: 63	Ln1: 0	Ln2: 1	Ln3: 2	ldr:40	lPA: 0	CA1: 1	SEr: 1	tyP: 0	dLE: YES	Fdy: 10	Hd: 0	
dln:200	cyc	bth: 2	ktH: 5	Sh1:33	Sh2: 12	Sh3: 18	Fdr:80	Pdr: 0	C 9	Adr: 1	ba1: 0	dLN: GAR		nrE	
rln:0.12	L	bH1:98	ktH: 85	PA1: 4	PA2: 4	PA3: 4	drk: 0	rPA: 0	NdL		dFL: 0			EnS	
dEt:200	L it	bLo: 1	ktLo: 1	r1: 8	r2: 8	r3: 8		C F: C			trc: 1			FrG:no	
rA1:0.12	rSt	bFL: 5	ktFL: 20	dr1: 12	dr2: 12	dr3: 12		r it:no			b.t: 1				
	drn	bAd: 4	L1: 100	FP1: 0	FP2: 0	FP3: 0					btf: 75				
	dLC	bP: YES	L1H: 65	tL1: 0	tL2: 1	tL3: 2					U1: 9				
		bSt: 2	L2: 180	tS1: 45	tS2: 12	tS3: 18									
		btd: 0	L2H: 60			btk: 0									
		bPo:50	Ldr: 8												
		bPu:M1	cYd: 0												
		btkL:86	LPd: 20												
			PPd: 6												
			ktL: 75												
			ktH: 2												



8 KONFIGURATION DER HAUPTPLATINE

Neue Platinen (Ersatzteile) müssen vor ihrer Installation im Gerät zunächst konfiguriert werden. Der folgende Abschnitt enthält alle erforderlichen Informationen für die Konfiguration in Abhängigkeit vom Gerätetyp (es ist wichtig, dass dieses Dokument regelmäßig aktualisiert wird).

1. Suchen Sie anhand des Geräte-**CODES** die **Prog.**-Nr. in den folgenden Tabellen.
2. Beachten Sie die Programmieranweisungen der **Prog.XXX**-Übersicht auf den folgenden Seiten.
3. Suchen Sie anhand des Maschinen-**CODES** die **Layout**-Nummer in Abschn.

8.1 CODE ->Prog.-TABELLEN

MODELL	CODE	Prog.	Layout
EHT8TIEL	504250	202	1
EHT8TIL	504251	203	1
EHT8TIELG4	504252	210	1
EHT8TIELG8	504253	210	1
EHT8IELG	504254	202	1
EHT8IEWSG	504255	205	1
EHT8ILG	504256	207	1
EHT8IWSG	504257	204	1
EHT8IG	504258	201	1
EHT8I	504259	201	1
EHT8IROW	504260	212	1
EHT8IROW6	504261	212	1
EHT8ILG4	504262	209	1
EHT8ILG8	504263	209	1
EHT8IUSPH5	504264	213	1
EHT8IUSPH6	504265	213	1
ET12SD	504266	206	1
ZHT8TIEL	504270	202	1
ZHT8TIL	504271	203	1
ZHT8IELG	504272	202	1
ZHT8ILG	504273	207	1
ZHT8IWSG	504274	204	1
ZHT8IG	504275	201	1
ZHT8I	504276	201	1
ZHT8IROW	504277	212	1
ZHT8IROW6	504278	212	1
EHT8IELG4	504279	210	1
EHT8IELG8	504280	210	1
NHT8ILG	504283	207	1
NHT8IWSG	504284	204	1
NHT8IG	504285	201	1
NHT8IELG	504286	202	1
NHT8IEWSG	504287	205	1
EHT8IELG6	504288	202	1
NHT8ROW	505066	212	1
NHT8O	505067	201	1
NHT8ROW6	505068	212	1
NHT8O6	505069	201	1
NHT8G	505070	201	1
NHT8	505071	201	1

MODELL	CODE	Prog.	Layout
NHT8WSG	505072	204	1
EHT8ROW	505073	212	1
EHT8O	505074	201	1
EHT8ROW6	505075	212	1
EHT8O6	505076	201	1
EHT8J	505077	201	1
EHT8J6	505078	201	1
EHT8M	505079	211	1
EHT8M6	505080	211	1
KHT8	505081	201	1
NHT8GUK	505083	201	1
NHT8DD	505084	201	1
NHT8WSGUK	505085	204	1
NHT8LGUK	508086	207	1
AHT8IWSG	698066	204	1
AHT8IG	698067	201	1
AHT8I	698068	201	1



8.2 PROGRAMMIERÜBERSICHTEN

MANUELLE HT		PROG 201
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.
	typ	0 Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0 Atmosphärischer Boiler.
	dfl	0 Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1 SOFT START zugeschaltet.
	bat	1 Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btf	75 Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9 Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		

MANUELLE HT + Delime + Energy Saving Device AUTOMATISCHE HT + Delime + Energy Saving Device		PROG 202
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.
	typ	0 Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0 Atmosphärischer Boiler.
	dfl	0 Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1 SOFT START zugeschaltet.
	bat	1 Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btf	75 Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9 Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
4. Eingabe ESD-Parameter.		
	Y1	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie Y1 und ändern Sie den Parameter.
	FP1	12 Schlusspause.
	Y2	Wählen Sie die Familie Y2 und ändern Sie den Parameter.
	FP2	12 Schlusspause.
	Y3	Wählen Sie die Familie Y3 und ändern Sie den Parameter.
	FP3	12 Schlusspause.
5. Aktivierung Delime-Funktion.		
6.	dLP	Wählen Sie die Familie dLP und ändern Sie den Parameter.
	dLE	YES Funktion Delime zugeschaltet.
7. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		



AUTOMATISCHE HT + Delime			PROG 203
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
2. CFG Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.			
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b_t	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	b_tF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
4. Eingabe ESD-Parameter.			
	Y1	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie Y1 und ändern Sie den Parameter.	
	FP1	2	Schlusspause.
	Y2	Wählen Sie die Familie Y2 und ändern Sie den Parameter.	
	FP2	2	Schlusspause.
	Y3	Wählen Sie die Familie Y3 und ändern Sie den Parameter.	
	FP3	2	Schlusspause.
5. Aktivierung Delime-Funktion.			
6. dLP Wählen Sie die Familie dLP und ändern Sie den Parameter.			
	dLE	YES	Funktion Delime zugeschaltet.
7. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			

MANUELLE HT + Water Softner			PROG 204
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
2. CFG Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.			
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b.t	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	b.tF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
4. Aktivierung des Enthärters.			
	RSa	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie RSa und ändern Sie den Parameter.	
	Hd	Geben Sie den Härtegrad des Zulaufwassers in Französischen Härtegraden an (°f) ^{a)} .	
5. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			

^{a)} Befragen Sie das zuständige Wasserversorgungsunternehmen bezüglich der örtlichen Wasserhärte.

**MANUELLE HT + Energy Saving Device + Water Softner****PROG 205**

1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

2. **CFG** Öffnen Sie **FRL**, wählen Sie die Familie **CFG** und ändern Sie die folgenden Parameter.

tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
boi	0	Atmosphärischer Boiler.
dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
trc	1	SOFT START zugeschaltet.
b_k	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
btF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.

3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

4. Eingabe ESD-Parameter.

CY1 Öffnen Sie **FRL**, wählen Sie die Familie **CY1** und ändern Sie den Parameter.**FP1** **12** Schlusspause.**CY2** Wählen Sie die Familie **CY2** und ändern Sie den Parameter.**FP2** **12** Schlusspause.**CY3** Wählen Sie die Familie **CY3** und ändern Sie den Parameter.**FP3** **12** Schlusspause.

5. Aktivierung des Enthärters.

RSa Wählen Sie die Familie **RSa** und ändern Sie die folgenden Parameter.**Hd** Geben Sie den Härtegrad des Zulaufwassers in Französischen Härtegraden an (°f) ^{a)}.

6. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

^{a)} Befragen Sie das zuständige Wasserversorgungsunternehmen bezüglich der örtlichen Wasserhärte.**MANUELLE HT + Delime - ECOLAB****PROG 206**

1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

2. **CFG** Öffnen Sie **FRL**, wählen Sie die Familie **CFG** und ändern Sie die folgenden Parameter.

tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
boi	0	Atmosphärischer Boiler.
dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
trc	1	SOFT START zugeschaltet.
b_k	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
btF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
H,P	2	Funktion «High Productivity» deaktiviert.

3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

4. Konfiguration Dosierparameter.

5. **d,S** Öffnen Sie **USr**, wählen Sie die Familie **d,S** und ändern Sie die folgenden Parameter.

dun	5EC	Maßeinheit in Sekunden.
dln	55	Dauer Anfangsdosierung Spülmittel in Sekunden.
rln	5	Dauer Anfangsdosierung Klarspülmittel in Sekunden.
dEt	181	Der Spülmitteldosierer arbeitet gleichzeitig mit der SPÜLPUMPE (siehe §5).
rrl	61	Der Klarspülmitteldosierer arbeitet gleichzeitig mit dem WASSERZULAUFVENTIL (siehe §5).

6. Aktivierung Delime-Funktion.

7. **dLP** Öffnen Sie **FRL**, wählen Sie die Familie **dLP** und ändern Sie den Parameter.**dLE** **YES** Funktion Delime zugeschaltet.

8. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.



MANUELLE HT + Delime			PROG 207
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFL	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b_k	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	b_tF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
4. Aktivierung Delime-Funktion.			
5.	dLP	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie dLP und ändern Sie den Parameter.	
	dLE	YES	Funktion Delime zugeschaltet.
6. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			

MANUELLE HT + Energy Saving Device AUTOMATISCHE HT + Energy Saving Device			PROG 208
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFL	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b_k	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	b_tF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			
4. Eingabe ESD-Parameter.			
	Y1	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie Y1 und ändern Sie den Parameter.	
	FP1	12	Schlusspause.
	Y2	Wählen Sie die Familie Y2 und ändern Sie den Parameter.	
	FP2	12	Schlusspause.
	Y3	Wählen Sie die Familie Y3 und ändern Sie den Parameter.	
	FP3	12	Schlusspause.
5. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.			

**MANUELLE HT + Delime - USA****PROG 209**

1.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	[F6]	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie [F6] und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b_t	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
4.	Auswahl der Maßeinheit.		
5.	dPR	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie dPR und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	[F]	F	Temperatureinstellung in Fahrenheit.
6.	Aktivierung Delime-Funktion.		
7.	dLP	Wählen Sie die Familie dLP und ändern Sie den Parameter.	
	dLE	YES	Funktion Delime zugeschaltet.
8.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		

**MANUELLE HT + Delime + Energy Saving Device - USA
AUTOMATISCHE HT + Delime + Energy Saving Device -****PROG 210**

1.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	[F6]	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie [F6] und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	tyP	0	Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0	Atmosphärischer Boiler.
	dFl	0	Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1	SOFT START zugeschaltet.
	b_t	1	Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btF	75	Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9	Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
4.	Eingabe ESD-Parameter.		
	[Y1]	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie [Y1] und ändern Sie den Parameter.	
	FP1	12	Schlusspause.
	[Y2]	Wählen Sie die Familie [Y2] und ändern Sie den Parameter.	
	FP2	12	Schlusspause.
	[Y3]	Wählen Sie die Familie [Y3] und ändern Sie den Parameter.	
	FP3	12	Schlusspause.
5.	Auswahl der Maßeinheit.		
6.	dPR	Wählen Sie die Familie dPR und ändern Sie die folgenden Parameter.	
	[F]	F	Temperatureinstellung in Fahrenheit.
7.	Aktivierung Delime-Funktion.		
8.	dLP	Wählen Sie die Familie dLP und ändern Sie den Parameter.	
	dLE	YES	Funktion Delime zugeschaltet.
9.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		



MANUELLE HT - MARINE		PROG 211
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.
	tyP	0 Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0 Atmosphärischer Boiler.
	dFL	0 Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	0 SOFT START deaktiviert.
	b_t	1 Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btF	75 Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9 Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		

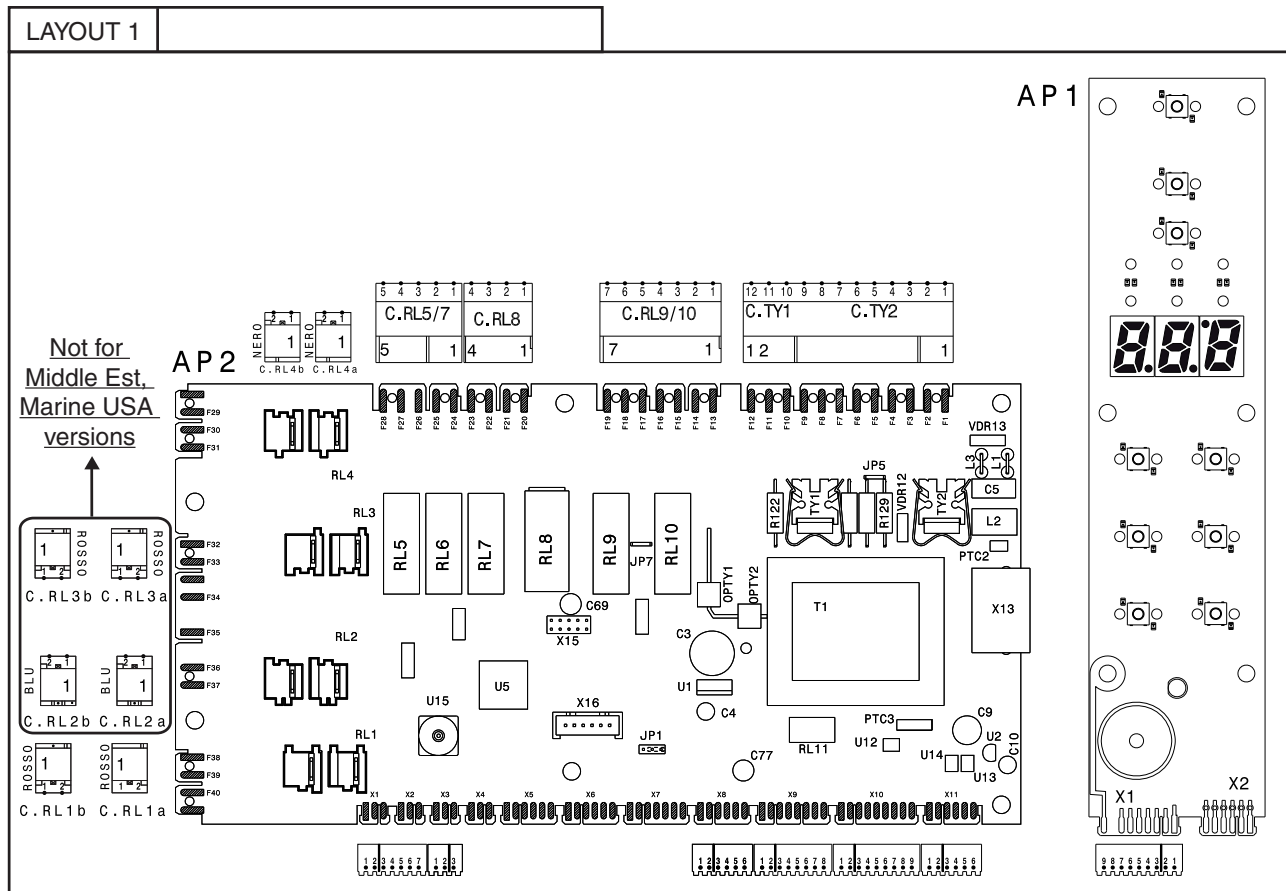
MANUELLE HT - ASIEN		PROG 212
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.
	tyP	0 Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0 Atmosphärischer Boiler.
	dFL	0 Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	1 SOFT START zugeschaltet.
	b_t	1 Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btF	75 Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9 Funktion ACTIVE zugeschaltet.
	HiP	0 Funktion «High Productivity» deaktiviert.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		

MANUELLE HT - USPH		PROG 213
1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
2.	CFG	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie CFG und ändern Sie die folgenden Parameter.
	tyP	0 Haubenmodell-Geschirrspülmaschine.
	boi	0 Atmosphärischer Boiler.
	dFL	0 Aktivierung Werkseinstellungen für Haubenmodell.
	trc	0 SOFT START deaktiviert.
	b_t	1 Während des Betriebs Priorität Boilerwiderstand, dann Tankwiderstand.
	btF	75 Der Tank wird durch eine Reihe von Klarspülgängen gefüllt.
	ui	9 Funktion ACTIVE zugeschaltet.
3. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		
4.	Auswahl der Maßeinheit.	
5.	dPA	Öffnen Sie FRL , wählen Sie die Familie dPA und ändern Sie die folgenden Parameter.
	CF	F Temperatureinstellung in Fahrenheit.
6. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.		



8.3 VERBINDER HAUPTPLATINE UND BENUTZERINTERFACE

8.3.1 Layout Steckverbinder



LEGENDE

- C.TY1/C.TY2** Spannungseingang Platine
- C.X1/X2** Ausgänge Spülpumpe/Klarspülpumpe
- C.RL1a/b** Eingang/Ausgang Boilerwiderstand und Schütz Boilerwiderstand
- C.RL2a/b** Eingang/Ausgang Boilerwiderstand
- C.RL3a/b** Eingang/Ausgang Boilerwiderstand
- C.RL4a/b** Eingang/Ausgang Tankwiderstand und Relais Tankwiderstand
- C.RL5/7** Ausgänge Magnetventil/Ablaufpumpe und ESD-Lüfter
- C.RL8** Tür-Mikroschalter
- C.RL9/10** Ausgänge Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer
- C.X1/X2** Eingänge Temperaturfühler
- C.X3** Eingang Spitzenstromkontrolle
- C.X8/X9** Eingänge Drucksensor
- C.X10** Eingänge/Ausgänge Benutzerinterface
- C.X11** Kommunikation Benutzerinterface-Hauptplatine
- C.API.X1** Eingänge/Ausgänge Benutzerinterface und Eingang Haubensensor



9 ALARMMELDUNGEN UND STÖRUNGSSUCHE

9.1 HÄUFIGSTE STÖRUNGEN, DIE NICHT AUF DIE HAUPTPLATINE ZURÜCKZUFÜHREN SIND

BESCHREIBUNG	MÖGLICHE URSACHE
Auf dem Display erscheint E105E bei geschlossener Tür/Haube	Kontrolle Sensor/Mikroschalter Haube
Es wird keinerlei Zyklus gestartet	Die Tasten des Benutzerinterface überprüfen (sind sie gedrückt geblieben? etc.)
Ein Zyklus wird nicht gestartet	Ist eine Tastenverlängerung des Benutzerinterface verloren gegangen?
Die Zykluszeit dauert länger als vorgesehen	Funktionieren die Boilerwiderstände ordnungsgemäß? Beträgt die Zulaufwassertemperatur 50 °C?

9.2 ALARME, DIE DEN GERÄTEBETRIEB UNTERBRECHEN

A 1	Wassermangel
	Ist der Wasserhahn geöffnet? Funktioniert das Füll-Magnetventil? Beträgt die Zulaufwassermenge mindestens 5 l/min? Ist der WassereingangsfILTER sauber? Ist der Filter des Füll-Magnetventils sauber? Wurde das Überlaufrohr angebracht? Funktionieren die Druckschalter von Tank/Boiler korrekt?
E 9	Automatische Haube außer Betrieb
	Alarmcodes für Geräte mit automatischer Haube (siehe Abschn. 9.2.1 Alarmcodes für Geschirrspülmaschinen mit automatischer Haube).
E 12	Tank-Füllstandsensord funktioniert nicht
	Sind die Steckverbinder des Sensors richtig eingesteckt? Sind die Kontakte der Verbinder sauber? Funktioniert die Luftfalle des Tanks richtig? Ist der Tankfüllstandsensord defekt (siehe Schaltplan - durch neuen ersetzen)?

**9.2.1 ALARMCODES FÜR GESCHIRRSPÜLMASCHINEN MIT AUTOMATISCHER HAUBE**

Um die Störungssuche bei Auslösung des Alarms **E9** zu erleichtern, wurde ein Parameter eingeführt, der detaillierte Informationen liefert.

Dieser Parameter ist **E9**; er gehört zur Parameterfamilie **r00**.

Die mögliche Ursache der Störung lässt sich anhand des jeweiligen Wertes des Parameters **E9** bestimmen (siehe Tabelle unten).

Bsp: Bei einem Gerät mit automatischer Haube erscheint der Alarm **E9**.

Greifen Sie auf den Parameter **E9** in der Familie **r00** zu.

Beispielsweise bei Anzeige des Wertes:

20: ⇒ Während des Hubs hat die Stromaufnahme des Hubmotors den zulässigen Grenzwert überschritten. Dies ist möglich, wenn auf der Haube ein Korb oder ein anderer schwerer Gegenstand abgestellt wurde.

Automatische Haube	
E9	
	1 Die Haube ist geschlossen, der obere Endschalter (FC_UP) jedoch aktiv.
	2 Die Haube öffnet sich (aus der Geschlossen-Stellung), der untere Endschalter wurde jedoch nicht gelöst.
	4 Während der Haubenöffnung spricht der untere Endschalter an (FC_DW).
	5 Der Haubenhub dauert länger als 18 s (Festwert). Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen.
	6 Der untere Endschalter (FC_DW) spricht bei geöffneter Haube an.
	8 Die Haube schließt sich (aus der Offen-Stellung), der obere Endschalter wurde jedoch nicht gelöst.
	10 Erscheint, wenn der obere Endschalter (FC_UP) während der Schließbewegung anspricht.
	11 Die Haubenschließbewegung dauert länger als 18 s (Festwert). Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen.
	14 Nicht zulässige Endschalterkombination: gleichzeitige Aktivierung des oberen (FC_UP) und unteren Endschalters (FC_DW).
	20 Stromaufnahme des Hubmotors während der Öffnungsbewegung oberhalb des zulässigen Grenzwerts. Zu hoher mechanischer Kraftaufwand während des Haubenhubs.
	22 Stromaufnahme des Hubmotors während der Schließbewegung oberhalb des zulässigen Grenzwerts. Zu hoher mechanischer Kraftaufwand während der Haubensenkfahrt.
	30 Überhitzung des Motor-Vorsteuerkreises.

**9.3 ALARME, DIE DEN GERÄTEBETRIEB NICHT UNTERBRECHEN**

(DIESE ALARME WERDEN IN REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN AM BENUTZERINTERFACE ANGEZEIGT)

b 1	Wasserablauf unzureichend
	<p>Wurde das Überlaufrohr entfernt?</p> <p>Ist der Wasserabfluss verstopft?</p> <p>Ist die Ablaufpumpe blockiert?</p> <p>Sind die Luftfalle und der Tank-Druckschalter sauber?</p> <p>Weist das Ablaufrohr Engstellen auf?</p> <p>Haben sich Engstellen gebildet oder ist die Rücklaufleitung des Pumpenentlüfters in den Tank verstopft?</p> <p>Funktioniert der Tank-Druckschalter korrekt?</p> <p>Ist das Ablaufrohr undicht (nur Versionen mit Ablaufpumpe)?</p>
b 2	Overflow-Alarm
	<p>Ist der Wasserabfluss verstopft?</p> <p>Sind die Luftfalle und der Tank-Druckschalter sauber?</p> <p>Funktioniert der Tank-Druckschalter korrekt?</p> <p>Ist das Füll-Magnetventil blockiert? (siehe Stromlaufplan - YV1 - Füll-Magnetventil)</p> <p>Sind die Relaiskontakte des Füll-Magnetventils verklebt? (siehe Stromlaufplan - RL5 Relais Platine AP2)</p>
E 1	Zu rascher Anstieg der Boilertemperatur
	<p>Funktioniert der Boiler-Füllstandssensor einwandfrei? Der Boiler könnte leer sein.</p> <p>Wurden Nichtoriginal-Heizwiderstände installiert?</p>
E 2	Boilertemperatur zu hoch
	<p>Wurde die Boilertemperatur (b t E - auf über 90 °C erhöht)?</p> <p>Wurde der Wert des Software-Alarms (b H 1) geändert?</p> <p>Funktioniert der Boiler-Füllstandssensor einwandfrei?</p> <p>Ist das Boilerrelais verklebt/i (siehe Stromlaufplan - RL1/ RL2/ RL3 Relais Platine AP2)?</p>
E 3	Tanktemperatur zu hoch
	<p>Liegt die Zulaufwassertemperatur über 60 °C?</p> <p>Wurde der Wert des Software-Alarms (t H 1) geändert?</p> <p>Ist die Klarspülwassertemperatur zu hoch?</p> <p>Ist das Tankrelais verklebt (siehe Stromlaufplan - RL4 Relais Platine AP2)?</p>
E 4	Tanktemperaturfühler außer Betrieb
	<p>Ist der Temperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen (siehe Stromlaufplan - ST1 Tankfühler)?</p> <p>Ist der Verbinder des Temperaturfühlers korrekt angeschlossen?</p>
E 5	Tanktemperaturfühler außer Betrieb
	<p>Ist der Temperaturfühler in Kurzschluss (siehe Stromlaufplan - ST1 Tankfühler)?</p>
E 6	Boilertemperaturfühler außer Betrieb
	<p>Ist der Temperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen (siehe Stromlaufplan - ST2 Boilerfühler)?</p> <p>Ist der Verbinder des Temperaturfühlers korrekt angeschlossen?</p>



E 7	Boilertemperaturfühler außer Betrieb
	Ist der Temperaturfühler kurzgeschlossen (siehe Stromlaufplan - ST2 Boilerfühler)?
E 10	Klarspültemperaturfühler außer Betrieb (Nur bei Geräten mit Temperaturfühler im Klarspülkreis)
	Ist der Temperaturfühler beschädigt oder nicht angeschlossen? Ist der Verbinder des Temperaturfühlers korrekt angeschlossen?
E 11	Klarspültemperaturfühler außer Betrieb (Nur bei Geräten mit Temperaturfühler im Klarspülkreis)
	Ist der Temperaturfühler in Kurzschluss?
E 13	Nachspülpumpe funktioniert nicht (der Wasserstand im Boiler sinkt nicht)
	Funktioniert die Pumpe richtig? Gibt es Drosselstellen im Anschlussschlauch zwischen Luftfalle und Sensor der Platine?

ACHTUNG

Die Alarmer **E 2**, **E 6** und **E 7** sperren die Boilertemperierung.

Die Alarmer **E 3**, **E 4** und **E 5** sperren die Tanktemperierung.

Bei Auslösung der Alarmer **E 6** und **E 7** wird die Boiler-Wartezeit nicht ausgeführt (Klarspülung erfolgt möglicherweise mit kaltem Wasser) und während der Anfangsaufheizung bei aufeinanderfolgenden Klarspülungen (**btf** > **0**) wird die Boilerheizphase nicht ausgeführt.

Ist der Fühler offen (**E 4**, **E 6** und **E 10**), wird die Temperatur 10 °C angezeigt.

Ist der Fühler in Kurzschluss (**E 5**, **E 7** und **E 11**), wird die Temperatur 99 °C angezeigt.

E 1	Kommunikationsfehler
	Ist der Anschluss zwischen Hauptplatine und Bedienblende korrekt? Sind die Verbinder korrekt angeschlossen? Sind die Kontakte der Verbinder sauber?
E 2	Beckentemperatur zu niedrig
	Funktioniert die Tankheizung korrekt? Sind die Verbinder korrekt angeschlossen? Sind die Werte von Anschlussspannung und -strom des Geschirrspülers korrekt? Ist das Relais RL4 (siehe Stromlaufplan - RL4 Relais Platine AP2) an der Platine unterbrochen oder außer Betrieb?
E 3	Boilertemperatur zu niedrig



Funktionieren die Boilerwiderstände korrekt?

Sind die Verbinder korrekt angeschlossen?

Funktioniert der eventuell an der Heizung angeschlossene Schütz korrekt?

Liegt an den Eingangsklemmen des Schützes die Versorgungsspannung an?

Funktioniert das Boilerrelais einwandfrei (siehe Stromlaufplan - RL1/ RL2/ RL3 Relais Platine AP2)?

ACHTUNG: BEI EINER FUNKTIONSSTÖRUNG AN RELAIS RL1 UND VERSORGUNG DER BOILERWIDERSTÄNDE DURCH EINEN SCHÜTZ BRAUCHT DIE PLATINE NICHT ERSETZT ZU WERDEN; ES GENÜGT, DEN VERBINDER DES BOILERWIDERSTANDS IN EINE DER BEIDEN FREIEN POSITIONEN AUF DER PLATINE ZU BRINGEN.

ACHTUNG: FALLS EINES DER DREI WIDERSTANDELEMENTE NICHT FUNKTIONIERT, WIRD BEIM ERREICHEN DES EINGESTELLTEN TEMPERATURWERTS DER ALARM E3 AUSGEBLENDET; IN DER FOLGENDEN KLARSPÜLPHASE TRITT ER WIEDER AUF. DIES TRITT AUCH BEI EINEM PHASENAUSFALL EIN.



Electrolux

EFS - Dishwashing Systems Platform

Electrolux Professional
